Ausgabe 93 | März 2024

Gemeinnütziger Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Bürgerbrief

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- 150 begeisterte Kinder feiern Fasching
- Erster Erwachsenenfasching Riesenerfolg
- Dr. Akbar Nassery – neuer Bauamtsleiter
- Erfolgreiches Unternehmertum in der Stadt
- Frühjahrsausflug nach Bad Doberan
- Georg Harders: kritische Auseinandersetzung mit ehem. Vorstandsmitglied
- „Urgestein“ Klaus Nentwig geht von Bord
- Radtouren & Waldwanderungen mit Michael Thole

Impressum

Herausgeber
Gemeinnütziger Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Alt Rensefeld 37
23611 Bad Schwartau
www.buergerverein-bad-schwartau.de
info@buergerverein-bad-schwartau.de

Vorstand
Klaus Nentwig, Joachim Wallmeroth,
Rebecca Nissen, Bernd Kubsch,
Wolfgang Kopsch, Antje Greve;
Beisitzer: Marco Gieseler, Dr. Ulrich Jedner,
Gerlinde Matz

Bankverbindung, auch für Spenden
Sparkasse Holstein, BIC NOLADE21HOL
IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Redaktion
Klaus Nentwig (KN), Joachim Wallmeroth (JW), Rebecca Nissen (RN), Wolfgang Kopsch (WK), Antje Greve (AG), Marco Gieseler (MG), Dr. Ulrich Jedner (UJ), Sigrid Wassermeyer (SW), Michael Thole (MT), Vivien-Marie Bettex (VMB), Rebekka Leitmann (RL), Henning Beck (HB)

Grafische Bearbeitung und Satz
Antje Greve und Björn Lüth

Bildquellen
Freepik.com, Stadt Bad Schwartau, Schwartauer Werke, Bürgerverein, Privat

Druck
print24

Genderhinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers. Personenbezeichnungen richten sich ausdrücklich an alle Geschlechter.

Sie haben Änderungswünsche oder Fragen?

Hat sich Ihre Bankverbindung oder Adresse verändert? Oder möchten auch Sie in unserer Geburtstagsliste genannt werden? Dann senden Sie uns bitte umgehend Ihre aktualisierten Daten zu und erteilen schriftlich Ihre Freigabe für die Veröffentlichung.

Ihre Mitgliedsdaten verwaltet unser Sekretariat:
Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8
23689 Techau
Telefon: 0176 62559063 (abends)
E-Mail: tanjagrube@t-online.de

Bitte senden Sie auch die Beitrittserklärung von der letzten Umschlaginnenseite bei Neueintritt an die oben genannte Adresse.

Liebe Mitglieder im Bürgerverein,
liebe Leserinnen und Leser des
Bürgerbriefs,

ich freue mich, Ihnen hier die 93. Ausgabe unseres Bürgerbriefs präsentieren und im Vorwort dieser Ausgabe noch einmal als langjähriger 1. Vorsitzender das Wort an Sie richten zu dürfen.

Über 30 Jahre habe ich die Arbeit unseres Bürgervereins durch meine Mitarbeit im Vorstand unterstützt und kann mit voller Überzeugung sagen: „Die Arbeit im Vorstand unseres Bürgervereins hat mir stehts Freude gemacht". Den intensiven Kontakt mit den Mitgliedern unseres Vorstandsteams, mit den Repräsentanten vieler Vereine und Verbände, mit den Mitarbeitern der Verwaltung unserer Stadt, unseren Bürgermeistern und nun unserer Bürgermeisterin, habe ich durchweg als konstruktiv und zielorientiert empfunden. Das gilt ebenso für die vielen Stadtverordneten, mit denen wir parteiübergreifend meist sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet haben und dies auch heute noch tun. Auch der Kontakt mit vielen unserer so zahlreichen Mitglieder erbrachte gute Anregungen, die die Arbeit unseres Vorstandes oft bereichert haben.

Nun im fortgeschrittenen Alter von 80 Jahren und nach über 30-jährigem Wirken für unsere Stadt ist es höchste Zeit, in unserer nächsten Jahreshauptversammlung am 23.04.2024 den Jüngeren Platz zu machen und den Vorsitz unseres Vorstandes abzugeben.

Ich sehe es als einen Glücksfall an, dass wir gerade in den letzten Wochen so viele neue, jüngere Interessenten für die Mitarbeit in unserem Vereinsvorstand gewinnen konnten. Besondere Freude macht mir die Bereitschaft unseres 1. stellv. Vorsitzenden Joachim Wallmeroth, unterstützt von einem nun verjüngten und vergrößerten Team, die Führung unseres Bürgervereins als 1. Vorsitzender zu übernehmen. Hierfür haben er und sein Team meine uneingeschränkte Unterstützung.

Ich wünsche dem künftig neu formierten Vorstand eine Fülle guter Ideen, viel Tatkraft, ein harmonisches, offenes Zusammenwirken und die volle Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie aller „Akteure" vor Ort.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in all den Jahren und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Ihr Klaus Nentwig
(1. Vorsitzender)

Gemeinnütziger Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Veranstaltungskalender

April 2024 – September 2024

April

11.04.2024 16:00 Uhr
Waldwanderung mit Förster Tybussek
Es geht ins Rocksholz (Infos S. 33-35)

20.04.2024 10:00 Uhr
Fahrradtour mit Michael Thole
Entlang diverser Seen (Infos S. 33-35)

23.04.2024 18:30 Uhr
Mensa ESG
Jahreshauptversammlung Gemeinnütziger Bürgerverein
Gastredner: Dr. Arend Oetker

29.04.2024
Marktplatz
Aufstellen des Maibaums

Mai

01.05.2024 10:00 Uhr
Markt Bad Schwartau
Maifeier mit Shantychor Möwenschiet

03.05.2024 16:00 Uhr
Fahrradtour mit Michael Thole
Mit dem Fahrrad zur renaturierten Schwartau (Infos S. 33-35)

18.05.2024 10:00 Uhr
Fahrradtour mit Michael Thole
Von Bad Schwartau an den Ratzeburger See (Infos S. 33-35)

26.05.2024 17:00 Uhr
Krummlandhalle
Konzert Quantum Quintett

30.05.2024 07:00 Uhr
Frühlingsfahrt nach Bad Doberan
(Infos S. 40-41)

Juni

09.06.2024
Großer Festumzug zum Schützenfest

13.06.2024 18:00 Uhr
Mensa GaM
Vortrag zur Geschichte der Bäderbahn

25.06.2024 18:00 Uhr
Wein & Genießen, Lübecker Straße 5
Stammtisch des Gemeinnützigen Bürgervereins

Juli

20.07.2024 10:00 Uhr
Fahrradtour mit Michael Thole
Es geht nach Travemünde und Timmendorfer Strand (Infos S. 33-35)

Mitte Juli
Ehrung der Schulabsolventen

August

17.08.2024 10:00 Uhr
Fahrradtour mit Michael Thole
Über Travemünde und den Priwall zum Schlossgut Schwansee (Infos S. 33-35)

September

Anfang September
Schultütenaktion für die Erstklässler der Regenbogenklasse der Grundschule

06.-08.09.2024
Marktplatz Bad Schwartau
Stadtfest zum 125-jährigen Jubiläum der Schwartauer Werke

25.09.2024 16:00 Uhr
Waldwanderung mit Förster Tybussek
Waldspazierganz ab Sereetz (Infos S. 33-35)

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Inhalt 6

33 historische Postkarten für's Museum 7

Bürgerbrief im neuen Gewand 9

Happy Birthday im Bad Schwartauer Mittelstand! 10

Konzerte: Gospel meets Hiphop
und Junge Künstler 12

Georg Harders: eine kritische Aufarbeitung 14

Im Gespräch mit unserer Bürgermeisterin 18

Dr. Akbar Nassery: neuer Bauamtsleiter stellt sich vor .. 19

Spannender Vortragsabend mit dem
Generalinspekteur a.D. Zorn 20

**Weihnachten in der Stadt: Bürgerverein
lässt Kinderaugen leuchten** 21

Chor der Singeleiter: Weihnachtskonzert
mit Weltformat begeistert 24

Großzügige Spende für den Bürgerverein 25

**Große Faschingssause in der ESG-Mensa:
diesmal feiern Kleine UND Große** 26

74. Jahreshauptversammlung: Dr. Arend Oetker
zu Gast und Wechsel an der Vorstandsspitze 28

Ab in die Natur:
neue Ausflugsformate mit Michael Thole 33

Zwischenbericht unseres Gremiums
zur Neugestaltung des Amtsgerichts 36

Geschichte und Zukunft der Bäderbahn 37

Frühjahrsausflug nach Bad Doberan 40

Bericht aus der Arbeit der
Bad Schwartauer Stiftungen 43

Frühjahrskonzert: Gewinner des Possehl-
Musikpreises zu Gast in der Krummlandhalle 44

Spanelli
Spanelli
Spanelli
Tabak-Centrum
Centrum Bad Schwartau, M. Vermehren, Tel. 27882

Trenskamp bei Schwartau.

Schwartau
Kurhaus

Bad Schwartau
Bei der Waldhalle

Soolbad Schwartau, Parkerstr. 7
Pension Capell

Klaus Nentwig, Judith Ohrtmann, Dr. Heinrich Ollmann und Ricky Rix

Große Freude für Judith Ohrtmann

33 Postkarten für das Museum der Stadt Bad Schwartau

Die Postkartensammlung des Museums der Stadt Bad Schwartau ist um 33 Exemplare reicher. Im Spätsommer konnten wir Bad Schwartaus Kulturmanagerin die historischen Ansichtskarten mit seltenen und teils unbekannten Ansichten aus unserer Stadt übergeben. Diese waren Teil einer umfangreichen Sammlung, die unser langjähriges Mitglied Dr. Heiner Ollmann zusammengetragen hat. Er lebt zwar seit vielen Jahrzehnten in Hamburg, ist aber in Bad Schwartau aufgewachsen und fühlt sich seiner alten Heimat immer noch eng verbunden.

Die 33 Postkarten zeigen verschiedene historische Ansichten von Bad Schwartau. Unter anderem sind der ehemalige Kiosk am Marktplatz um 1925, die frühere „Pension Capell" in der Pariner Straße um 1900 und die noch heute existierende Straße Tremskamp um 1905 abgebildet.

Museums- und Kulturmanangerin Judith Ohrtmann freut sich sehr über diese Postkarten: „Postkartenmotive geben uns wertvolle Hinweise auf das Leben vergangener Tage und die Entwicklung unserer Stadt. Diese 33 Postkarten füllen außerdem konkrete Lücken der Postkartensammlung des Museums der Stadt Bad Schwartau."

Unser Mitglied Ricky Rix, der ehrenamtlich im Archiv unserer Stadt mitarbeitet, hatte den dort vorhandenen Bestand an alten Stadtansichten mit den Sammelstücken von Dr. Heiner Ollmann abgeglichen und die nun übergebenen Karten als wertvolle Ergänzung herausgesucht.

Wir danken Dr. Heiner Ollmann sehr für die Überlassung an uns für diesen guten Zweck. Unsere kleine Aufwandsentschädigung für die Postkarten hat er seinerseits gleich wieder für einen guten Zweck gespendet. Die alten Fotographien dokumentieren das Stadtbild Bad Schwartaus in der Zeit vor dem 1. und dem 2. Weltkrieg. Ihre Betrachtung macht mehr als deutlich, welche gewaltigen Veränderungen sich in den letzten 150 Jahren sich auch in unserer Stadt vollzogen haben. (KN)

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Sektion Bad Schwartau

Termine im 1. Halbjahr 2024 im Leibniz-Gymnasium, Eingang Peterstraße

Dienstag, 23. April 2024, 19:30 Uhr

Benötigt der alte Mensch spezielle Medikamente?

Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi,

Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Uni Kiel

Dienstag, 28. Mai 2024, 19:30 Uhr

Wieviel "Mensch" verträgt die Erde?

Prof. Dr. Volkmar Helbig,

Institut für Experimentelle und Angewandte Physik; Atom- und Plasmaphysik, Uni Kiel

Dienstag, 18. Juni 2024, 19:30 Uhr

Die Entschlüsselung des Sprachcodes - Warum wir weniger hören als wir denken und mehr denken als wir ahnen

Prof. Dr. Oliver Niebuhr,

Mads Clausen Institute University of

Southern Denmark

Eintritt für alle Vorträge € 5,-

(Schüler / Studierende / Mitglieder der Uni-Gesellschaft frei)

Die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft ist eine seit 1918 bestehende Gemeinschaft von Förderer*innen und Freunden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. In Schleswig-Holstein gibt es ca. 50 ehrenamtlich tätige Sektionen (Ortsgruppen) mit gut 4.100 Mitgliedern. Dozent*innen der Universität Kiel aus allen Fakultäten und andere Wissenschaftler*innen tragen durch anschauliche Vorträge aus ihren Arbeitsgebieten aktiv am Wissenstransfer in die Öffentlichkeit bei.
Den Referenten ist es bewusst, dass sie vor einem Publikum interessierter Laien sprechen, die bebilderten Vorträge sind darauf ausgerichtet. In der anschließenden Diskussion werden Fragen gerne beantwortet oder spezielle Interessen der Zuhörer*innen vertiefend erörtert.
In Zusammenarbeit mit

Bürgerbrief im neuen Gewand

Vorstand und Quartiersbetreuer freuen sich über die frische Neugestaltung des Bürgerbriefs

Bei der Übergabe der 92. Auflage des Bürgerbriefs am 25.09.2023 gab es für die Quartierbetreuer eine große Überraschung: der Bürgerbrief erschien in einem völlig neuen Layout.

Bereits unter der redaktionellen Leitung von Henning Beck hatte unsere Vereinszeitung eine deutliche Überarbeitung und auch Digitalisierung erfahren. Nachdem unser langjähriges Vorstandsmitglied im April 2023 in den verdienten Ruhestand gewechselt ist, haben unsere 2. Schriftführerin Antje Greve und Björn Lüth die Verantwortung für die Gestaltung des Bürgerbriefs übernommen.

Schnell wurde klar: der Bürgerbrief braucht eine „Frischekur", um unsere Vereinszeitung auch für eine jüngere Leserschaft attraktiv zu machen. Das ganze Format sollte besser lesbar sein, mit größeren Bildern und vielen positiven Berichten über unsere Arbeit für und mit den Menschen in unserer Stadt.

Unsere 19 Quartiersbetreuer, die seit vielen Jahren unermüdlich 2mal im Jahr die persönliche Verteilung in die Briefkästen unserer Mitglieder übernehmen, waren begeistert. Und so freuen wir uns, Ihnen heute mit der Nr. 93 bereits die zweite Ausgabe unseres „neuen" Bürgerbriefes zu übergeben. (AG)

Sören Bettex, Tammo Bettex und Klaus Nentwig

Happy Birthday im Bad Schwartauer Mittelstand: Krüger & Salecker wird 75

Der Maschinenbauer Krüger & Salecker feierte 75-jähriges Bestehen und auch der Bürgerverein war - vertreten durch Mitglieder des Vorstands - beim Fest dabei.

An den Gemeinnützigen Bürgerverein und die Vertreter weiterer Organisationen und Vereine gerichtet sagte Geschäftsführer Tammo Bettex zur Begrüßung: „Vielen Dank für Ihre Arbeit in dieser Stadt, von der auch wir als ansässiges Unternehmen direkt oder indirekt profitieren. Wir haben Sie heute eingeladen, um zu signalisieren, dass auch wir eine Verantwortung spüren, den Ort, an dem wir ansässig sind, zu gestalten. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie meinen, dass wir unterstützen können."

Das Maschinenbauunternehmen entwickelt und produziert im Gewerbegebiet Langenfelde-Nord Maschinen zur Formgebung insbesondere von Lebensmittelprodukten - Beispiele sind Müsliriegel, Marzipanprodukte sowie Energieriegel oder Nahrungsergänzungsmittel. In der chemischen Industrie oder für die Produktion von Bremsbelägen kommen die Maschinen ebenfalls zum Einsatz. Krüger & Salecker verkauft seine Maschinen made in Bad Schwartau weltweit. Besonders wichtig ist der US-Markt, und dort eröffnete der Maschinenbauer pünktlich zum 75-jährigen Bestehen einen eigenen Standort.

Vor allem aber haben die Formgebungsexperten ihren Geburtstag zum Anlass genommen, sich selbst in Form zu bringen - und das neue Firmenlogo präsentiert, das bald hoch oben an der Produktionshalle am Nieland hängen soll. (VMB)

50 Jahre Küchentreff Schöppich – wir gratulieren!

Inzwischen ist es ein Bad Schwartauer Traditionsunternehmen geworden, der 1973 mit seinem „Sprung“ in die Selbständigkeit von Ferdinand Schöppich gegründete Handel und die Montage von Einbauküchen. Diese Geschäftssparte stand damals ganz am Anfang ihrer rasanten, bis heute anhaltenden Entwicklung. Begonnen hatte alles einfach und beengt im rückwärtigen Teil des von seinen Eltern am Markt/ Ecke Bahnhofstraße geführten Hotels „Germania“. Aber der Mut des jungen Kaufmanns wurde belohnt. Schon 1977 konnte er im damals neuen Gewerbegebiet Langenfelde ein Lager für seine Küchen errichten und 1983 nach dem Bau neuer Ausstellungs- und Büroräume den Betrieb ganz dorthin verlegen. 10 Jahre später erweiterte er seine Ausstellungsräume noch einmal ganz erheblich, so dass sich heute nach 50 Jahren, bei ständiger Anpassung an neueste Entwicklungen und Trends, ein am Markt sehr erfolgreiches, überregional bekanntes Unternehmen präsentieren kann, natürlich vor allem dank ihrer 30 langjährigen, versierten und zuverlässigen Mitarbeiter. Mehr als 10 000 Küchen haben er und sein Team inzwischen geplant und verkauft, wie Ferdinand Schöppich und sein Sohn Kai Schöppich berichten, welcher schon seit einiger Zeit das Unternehmen führt. Wir haben Ferdinand Schöppich, der langjähriges Mitglied bei uns ist, Inhaber Kai Schöppich und ihrem Team sehr herzlich gratuliert und für die Zukunft alles Gute gewünscht. Es sei auch noch kurz in Erinnerung gebracht, dass Ferdinand Schöppich jahrzehntelang aktiver Feuerwehrmann gewesen ist und als Orts- und Gemeindewehrführer lange prägend gewirkt hat. In seine Führungszeit fällt die Planung und der Bau unseres Feuerwehrzentrums an der Rantzauallee. Übrigens; der Vater von Ferdinand Schöppich, der auch Ferdinand Schöppich hieß, war 1950 Gründungsmitglied unseres Bürgervereins! (AG)

Konzertreihe Gospel meets HipHop

Zusammen mit dem Hamburger Rapper und Pastor Lukas Klette veranstaltete der Bad Schwartauer Gospelchor **Spirit of Joy** mit Band Ende September die Konzertreihe Gospel meets HipHop in der Martin-Luther-Kirche. Ein deutschlandweit einzigartiges Projekt, sagen die Organisatoren.

Lukas Klette, alias Ueberflows, führte durch das Programm der drei Konzertabende, die jeweils freitags am 15., 22. und 29. September stattfanden.

Mit seinen deutschen Raptexten verstärkte Klette die Botschaft der englischsprachigen Gospel. Auch das Publikum wurde beteiligt. So rappte Klette spontan ein Dankgebet mit Stichworten, die von den Besucherinnen und Besuchern kurz zuvor aufgeschrieben wurden.

Alle Konzerte waren sehr gut besucht. „Unsere Kirche platzte aus allen Nähten" freut sich auch die Leiterin des Organisationsteams und Kirchenvorsteherin Henrike Neumann über den positiven Zuspruch.
Für die Veranstaltungsreihe wurde der Kirchraum extra umgestaltet. Sitzbänke gab es nur auf der einen Seite der Kirche. Auf der anderen Seite entstand so Raum zum Stehen und Tanzen.

Die musikalische Leitung hatte Popkantor Nathanael Kläs inne. Da es für die Kombination Gospel und Rap kaum Songs gibt, musste Kläs alle Arrangements selber schreiben.

Gemeindepastor und Mitsänger Klaus Bergmann ist überzeugt: „An den drei Konzertabenden haben wir eine neue Kirchenmusik kreiert: Die Gute Botschaft von Jesus Christus verbindet sich mit der emotionalen Wucht der Gospelmusik und der schnellen Sprache des Rap." (RL)

Junge Künstler begeistern mit klassischem Konzert

Zum erneuten Mal fand am Abend des 4. Novembers ein beeindruckendes klassisches Konzert statt, das von talentierten jungen Künstlern aus verschiedenen Ländern gestaltet wurde. Das Publikum erlebte in der ausverkauften Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg einen begeisternden Abend. Mit dem Herbstkonzert wurde eine lange Tradition fortgesetzt.

Mit der Musikhochschule Lübeck besteht seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Verbundenheit mit dem Bürgerverein. Talentierte Musiker aus Deutschland, Japan, Kolumbien, China, Russland, Südkorea und Südafrika präsentierten sich unter Begleitung von Jason Guevara am Klavier. Die jungen Künstler boten dem Publikum eine vielfältige Auswahl an Stücken aus den Bereichen Musical, Oper und Operette, und sorgten für einen wahren Hörgenuss. Unser großer Dank gilt Frau Prof. Uhl, die uns erneut beraten und unterstützt hat.

Die Darbietungen der jungen Musiker waren von beeindruckender Qualität und zeugten von ihrem außergewöhnlichen Talent. Jeder einzelne Beitrag wurde mit Hingabe und Leidenschaft vorgetragen und erntete großen Applaus. Das Publikum war sichtlich begeistert von den musikalischen Interpretationen und zeigte seine Wertschätzung mit andauerndem Applaus. Der Einzug moderner Technik wurde bei der Arie des Leporello aus Don Giovanni ersichtlich. Der Solist Hyunwoo Park zeigte auf einem Tablet eine „Dokumentation" der Geliebten von Don Giovanni auf. Allein in Spanien sollen es 1003 Geliebte gewesen sein.

„Wir sind überwältigt von der Leidenschaft und dem Talent, das diese jungen Künstler auf die Bühne gebracht haben", war das Fazit von unserem Vorsitzenden Klaus Nentwig. „Es war ein wahrhaft gelungener Abend, der das Publikum mitgerissen hat. Wir hoffen, dass diese Veranstaltung dazu beiträgt, das Interesse an klassischer Musik und den jungen Talenten der Musikhochschule Lübeck weiter zu fördern."

Das klassische Konzert der jungen Künstler war ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Die Musikhochschule Lübeck fördert mit solchen Veranstaltungen, dass talentierte Musiker aus aller Welt zusammenkommen und ihr Können präsentieren können. Der Bürgerverein freut sich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit. (JW)

Georg Harders und der Nationalsozialismus

Eine kritische Auseinandersetzung mit unserem langjährigen Vorstandsmitglied

Nach seiner Pensionierung als Konrektor einer Lübecker Schule ist Georg Harders 1977 in den Vorstand unseres Bürgervereins gewählt worden und hat zahlreiche orts- und regionalhistorische Schriften gefertigt. So hat er die Entwicklung der Eigentumsverhältnisse und die gewerbliche Nutzung der Grundstücke in der Lübecker Straße festgehalten, Dokumentationen zum Bischofssitz Kaltenhof, zum Entstehen der Bismarcksäule auf dem Pariner Berg und zum Leben und Werk des Schwartauer Künstlers Paul Peterich verfasst. Als Regionalhistoriker hat er hohes Ansehen erworben. 1992 ist er aus unserem Vorstand ausgeschieden und vom damaligen Bürgermeister unserer Stadt Joachim Wegener für seine ehrenamtliche Arbeit mit dem Ehrenteller der Stadt gewürdigt worden. Unser damaliger Vorstand hat ihn zu seinem Ehrenmitglied ernannt. An Sitzungen hat er aber nicht mehr teilgenommen. Ganz besonders hat er sich in den letzten fünf Jahren seiner Vorstandstätigkeit mit dem von ihm zusammengetragenen „Gedenkbuch der gefallenen und vermissten Soldaten des Zweiten Weltkrieges (1939-1945) aus Bad Schwartau“ befasst, dessen Inhalt in Teilen und wegen der Einseitigkeit seiner Sicht unter Weglassung vieler Opfergruppen zu kritisieren ist.

Das ist inzwischen Geschichte, aber lehrreich ist auch das Leben von Georg Harders.

1912 geboren in ein bürgerliches Elternhaus und aufgewachsen in Bad Schwartau, machte er am Johanneum in Lübeck sein Abitur und wurde nach dem Studium der Pädagogik als Lehrer verbeamtet. Der Nationalsozialismus mit seiner pseudowissenschaftlichen Rassenlehre haben ihn anscheinend so sehr angezogen, dass er 1935 aus dem Lehrerberuf ausschied und zur SS, der extremen Unterorganisation der Nazis wechselte, die sich als „Eliteorden“ ausgab. Heute ist sehr vieles im Internet zu finden. So ist es Volker Lanatowitz gelungen, durch eine gründliche Recherche einige der Tätigkeiten von Georg Harders in den Jahren bis 1945 zu klären.

Was sich ergeben hat, ist schlimm. All das war unserem Vorstand bis dahin völlig unbekannt Es fällt schwer, darüber überhaupt zu schreiben. Aber die historischen Fakten müssen benannt werden.

Georg Harders war als Chef der Abteilung „Wiedereindeutschung“ im Rasse- und Siedlungshauptamt der SS eingesetzt und hat die Zwangsverschleppung und Zwangsgermanisierung von nichtdeutschen Kindern in den von Deutschland besetzten Gebieten organisiert. Am 27. Oktober 1942 war er Teilnehmer einer im Reichssicherheitshauptamt unter dem Vorsitz von Adolf Eichmann durchgeführten „Besprechung über die Endlösung der Judenfrage“. Ein Ergebnis dieser dritten „Endlösungskonferenz“ war, dass sogenannte Mischlinge 1. Grades vor die „Wahl“ gestellt werden sollten, sich „freiwillig“ sterilisieren zu lassen oder deportiert zu werden. Das sind nur einige Schlaglichter seines „Wirkens“ in dieser Zeit, die uns Nachgeborenen völlig rätselhaft ist.

Bei Kriegsende war Georg Harders 33 Jahre alt. Es gelang ihm einige Jahre, seine Identität zu verbergen. Später wurde er wie wohl hunderttausende Belasteter faktisch amnestiert und konnte sogar in seinen früheren Beruf als Lehrer zurückkehren, bis er 1977 pensioniert wurde. Beanstandungen an seiner dienstlichen Tätigkeit sind nicht bekannt. Aber sein rassistisches Denken hatte er offensichtlich nicht abgelegt. Denn 1997 stand er gemeinsam mit prominenten Neonazis und Holocaustleugnern auf der Unterzeichnerliste eines 110.000-fach gedruckten Aufrufs „an alle Deutschen zur

Notwehr gegen die Überfremdung“, in welchem die „Staatsführung“ u.a. bezichtigt wurde, durch „Einleitung fremden Blutes …. Völkermord“ an den Deutschen zu begehen.

Georg Harders ist 2001, also vor bald 23 Jahren verstorben. Die mit seinem Handeln und Tun vor mehr als 75 Jahren verbundenen Fragen und das Entsetzen darüber, wozu Menschen gebracht werden können, vermutlich in der Überzeugung, auch noch Gutes und Richtiges zu tun, ist kaum in Worte zu fassen.

Diese tiefe Erschütterung wird auch von seinen Kindern geteilt, die erst durch die Arbeit von Volker Lanatowitz von dieser abgrundtiefen Verstrickung ihres Vaters in die Verbrechen des Naziregimes erfahren haben. Unser Bürgerverein musste erkennen, dass ein Mann in seinem Vorstand mitgearbeitet hat, der in extremer Weise belastet gewesen ist. (KN)

Das Gedenkbuch der Gefallenen und vermissten Soldaten des Zweiten Weltkrieges und sein Verfasser

Das 1991 vom Bürgerverein an die Stadtverwaltung Bad Schwartau übergebene Gedenkbuch steht seit einiger Zeit in deutlicher und begründeter Kritik. Das gilt auch für seinen Verfasser Georg Harders, der dem Vorstand unseres Vereins als 1. stellv. Vorsitzender bis 1992 16 Jahre lang angehört hat. Das Gedenkbuch dokumentiert lt. Geleitwort teils mit Fotos auf jeweils einzelnen Seiten u.a. „die Lebens- und Todesdaten von 403 gefallenen oder vermissten Soldaten aus Bad Schwartau…..um ihnen ein ehrendes Andenken in ihrer Heimatstadt zu bewahren“, wie es im Vorwort heißt.

Nur: In dem Buch haben auch 17 Männer Erwähnung gefunden, die der SS angehört haben und deren Einsatz oder Dienststellung auf schlimme, heute und auch zu ihrer Lebenszeit als verbrecherisch zu bewertenden Tätigkeiten hindeuten. Einer dieser SS-Leute ist beim alliierten Bombenangriff auf Hamburg ums Leben gekommen, wie mehr als 40.000 andere Hamburger auch. Gefallen oder vermisst war er nicht.
Den zivilen Opfern von Verfolgung, von Krieg und Vertreibung wird in dem Buch gar nicht gedacht. Der vor einigen Jahren verstorbene Hans Nolte, der langjähriges Mitglied bei

Marco Eggert bei seiner Recherche

uns gewesen ist, hat vor und nach dem Ausscheiden von Georg Harders aus unserm Vorstand immer wieder darauf hingewiesen, dass der Opfer der Naziherrschaft, der Opfer von Verfolgung, der Deportation und Ermordung ortsansässiger Juden, der zivilen Opfer des Krieges und der Vertreibung, in dem Gedenkbuch nicht gedacht worden sei.

Auch wenn unser Vorstand schon 1993 bei der Stadtverwaltung angeregt hat, das Vorwort des Gedenkbuchs zu ändern und darin auf das Fehlen eines Gedenkens an die vielen zivilen Opfer hinzuweisen, ist dies in den letzten 30 Jahren nicht geschehen. Unser Bürgerverein hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht,

die Schicksale dieser zivilen Opfer so weit als möglich aufzuklären und zu dokumentieren. Hans Nolte hatte noch aus eigener Kenntnis einer Vielzahl von Betroffenen gute Vorarbeit geleistet. Unser tüchtiger Stadtarchivar Sven Reiß und sein ehrenamtlicher Helfer Marco Eggert konnten daran anknüpfen. Auf unsere Bitte hat sich Marco Eggert mit großer Energie in die Akten vertieft und eine Fülle neuer Erkenntnisse gewonnen. Auch hat sich gezeigt, dass noch weitere, aber aufwändige Recherchemöglichkeiten bestehen. Den aktuellen Erkenntnisstand haben die Archivare zusammengestellt. Für jeden Verfolgten aus unserer Stadt wurden auf einem Formularbogen die Lebensdaten, die zu seiner Verfolgung bekannten Umstände und die Ansatzpunkte für weitere Nachforschungen festgehalten. So ist der Leidensweg von bislang 115 Personen aus unserer Stadt dem Vergessen ein wenig entrissen worden. Wir haben Sven Reiß und Marco Eggert gebeten, ihre Arbeit möglichst fortzusetzen. und werden über neue Erkenntnisse am Beispiel einzelner Personen in den folgenden Bürgerbriefen berichten.
Das Gedenkbuch befindet sich in der Obhut der Stadtverwaltung. Es ist inzwischen selbst ein historisches Dokument und belegt, dass noch vor 30 Jahren das Erinnern an die Opfer des Krieges und der Nazizeit jedenfalls in weiten Teilen der Bürgerschaft nicht im Vordergrund gestanden hat. Dass dies heute anders ist, kann eigentlich nur erfreuen. (KN)

Gedanken zum Volkstrauertag

In Deutschland ist der Volkstrauertag ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den sogenannten stillen Tagen. Er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen.

Erstmals wurde er 1919 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkriegs vorgeschlagen. Am 5. März 1922 fand die erste Gedenkstunde im Reichstag statt. Der Volkstrauertag wurde erstmals am 1. März 1925 begangen. Überall fanden Gedenkfeiern für die deutschen Gefallenen des Ersten Weltkriegs statt. Aber es war keine nachhaltig etablierte Festlegung. In der Weimarer Republik wurde der Volkstrauertag nicht zum gesetzlichen Feiertag erklärt. Am 9. November 1930 wiederum rief die NSDAP im Volksstaat Hessen zum „Trauertag für unsere Gefallenen“ auf. Gemeint waren freilich vornehmlich die Opfer des niedergeschlagenen Hitlerputsches vom 9. November 1923. In der Zeit der Naziherrschaft war der Name auch zum „Heldengedenktag“ umbenannt worden. Auch hier war es die Heroisierung Einzelner und hatte nichts mit dem Grundgedanken von Einst zu tun. Hieran ist erkennbar, dass je nach Regierungssituation eine Deutung differierte.

Anfang der 1950er-Jahre schien es eine Einigung zu geben, den Volkstrauertag an das Ende des Kirchenjahres auf den vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent zu verlegen; diese Zeit wird theologisch durch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit dominiert. Dazu wurden ab 1952 in den Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland Gesetze über die Feiertage erlassen. Die neuen Bundesländer schützen den Volkstrauertag seit Anfang der 1990er-Jahre in ihren Feiertagsgesetzen, ohne seinen Inhalt weiter anzugeben.

Der fehlenden ausdrücklichen Regelung entsprechend vage und veränderlich blieben die Inhalte des Volkstrauertags im Laufe der Zeit. Neben den gefallenen Soldaten rückten immer mehr die Opfer des Nationalsozialismus in den Mittelpunkt des Gedenkens. Schließlich spielten aktuelle Bezüge vermehrt eine Rolle. Der offizielle Festakt der Bundesregierung im Jahre 1987 gedachte ganz allgemein der Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus. Inzwischen wird am Volkstrauertag ebenfalls der bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr gefallenen deutschen Soldaten gedacht.

Das Sprechen des Totengedenkens durch den Bundespräsidenten wurde von Bundespräsident Theodor Heuss im Jahr 1952 eingeführt.

„Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.
Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden, Teil einer Minderheit waren oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.
Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.
Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.
Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.
Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten, und teilen ihren Schmerz.
Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.“

Bundespräsident Joachim Gauck

Es geht um die Aufrechterhaltung und die Bewusstseinsmachung des Vergangenen und die bewusste Veränderung. War es zuerst das Totengedenken der in den Weltkriegen Gefallenen hat es sich gewandelt. Einerseits leben kaum noch ehemalige Angehörige, die die seinerzeit Gefallenen gekannt haben, andererseits sind generell Opfer zu beklagen und sich derer zu erinnern. Das Opfergedenken geht über die Zeit der beiden Weltkriege hinaus. Die Veränderung führt zu einer grundsätzlichen Erinnerungskultur. Hierbei sind alle Opfer zu beachten und gleichzeitig die Aufarbeitung der örtlichen Geschichte notwendig.

Beim Volkstrauertag 2023 hat der gebürtige Bad Schwartauer und heute in Lübeck lebende Joachim Nolte eine beachtenswerte und im Internet nachlesbare Rede gehalten. Dabei ging er auch auf das, erstmals nicht mehr durch die Stadt Bad Schwartau ausgelegte, Gedenkbuch ein. Hierzu hatten Klaus Nentwig und Joachim Wallmeroth am 15. November auch die Bürgermeisterin angesprochen. Zu unserer Freude war eine gemeinsame Sicht zum Umgang mit dem Gedenkbuch, insbesondere in Bezugnahme auf den Verfasser Georg Harders, festzustellen. Seitens des Gemeinnützigen Bürgervereins wurde in 2023 bereits ein Historiker beauftragt, sich mit der Frage der Opfer der NS-Zeit in der Bad Schwartauer Bevölkerung zu befassen und entsprechende Dokumentationen zu erstellen. Hierbei wurden wir auch auf eine weitere, in Bad Schwartau lebende Dame jüdischer Herkunft aufmerksam. Auch sie ist dem Schicksal und dem Tod der Deportation nicht entkommen. Wir werden uns für einen Erinnerungsstein für Jenny von Feinberg (*25.03.1852 in Riga, am 09.06.1943 über Hamburg nach Theresienstadt deportiert und dort am 02.07.1943 verstorben) einsetzen. (JW)

Im Gespräch mit der Bürgermeisterin

Vorstand des Bürgervereins im Dialog

Am 15. November 2023 konnten wir, Klaus Nentwig und Joachim Wallmeroth, uns intensiv mit Frau Dr. Engeln austauschen. Ziel dieses Gespräches und regelmäßig zu führenden Gesprächen ist der konstruktiv-kritische Austausch. Hierbei haben wir uns mit vielen, uns wichtigen Themen, einbringen können.

Bevor wir nun einzelne Punkte ausführen, sei darauf hingewiesen, dass wir auch Themen angestoßen haben. Eine sofortige Erledigung war und kann nicht die Erwartung sein. Wichtig ist die Befassung, aber auch unser Nachhalten der besprochenen Punkte und deren Umsetzung.

1. Sachstand Amtsgerichtsgebäude – die Entscheidung zur konzeptionellen Umsetzungsbegleitung steht kurz vor dem Abschluss

2. Europaplatz / Markttwiete – für 2024 ist eine Verbesserung mit Blühpflanzen vorgesehen

3. Marktbrunnen – im Rahmen der Entwicklung Marktplatz soll hier die Gestaltung mit Blumengefäßen o.ä. verbessert werden

4. Duvesche Kate – Prüfung der Denkmalschutz-Entscheidung erforderlich

5. Schwartauwiesen – eine frühere Mahd soll erfolgen, um Schäden bei hoher Feuchtigkeit zu vermindern

6. Abbiegespur Eutiner / Pariner Strasse – der LBV wird hierzu beauftragt, damit die Verkehrsführung wieder gut erkennbar ist

7. Strassenbäume – wird grds. angestrebt, Widersprüche durch Anwohner wegen Laubbelastung im Herbst erschweren die Anpflanzungen

Es wurden auch noch einzelne Details zum gemeinsamen Verständnis der Arbeit des Gemeinnützigen Bürgervereins besprochen.

Hierzu gehörte auch die verbesserte Nennung der durch uns geleisteten Zahlungen für Aktivitäten, insbesondere aber unsere jährliche Bereitstellung des Zwergenwaldes. Dieser ist eine große Bereicherung des Weihnachtsmarktes und Anziehungspunkt für viele Familien.

Vielen Dank Frau Dr. Engeln für das offene Gespräch. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung. (JW)

Dr. Akbar Nassery hat viel vor

Am 1. Dezember hat unser neuer Bauamtsleiter seine Tätigkeit im Rathaus aufgenommen. Nach einigen Monaten Vakanz folgt er damit Thomas Sablowski nach, der nach acht Jahren in dieser Position zu einem Planungsbüro in Eutin gewechselt ist. In dessen Amtszeit fielen so bedeutsame Maßnahmen wie die Vollendung der neugestalteten Markttwiete und der Neubau des Gymnasiums am Mühlenberg. Für sein Wirken in Bad Schwartau haben wir ihm gedankt.

Dr. Nassery ist sich bewusst, dass eine Vielzahl von Projekten auf ihn warten , dass also viel zu tun ist. „Es gibt hier so viele hochinteressante und spannende Projekte. Auf diese Herausforderungen freue ich mich“, sagte er beim Neujahrsempfang unserer Stadt. Dazu gehören sicherlich die großen Herausforderungen, die sich aus der bald anstehenden Realisierung der Schienen-Hinterlandanbindung und der 380 kv- Trasse ergeben. Aber auch die Weiterentwicklung des neuen Baugebiets am Stadtrand von Rensefeld, die Weiterbearbeitung des Stadtentwicklungsplans, möglichst mit einem dann später funktionierenden Radwegenetz, stehen an. Dann noch die Planung einer Fernwärmeversorgung in Bad Schwartau, die energetische Verbesserung der städtischen Liegenschaften, das alles neben den allgemeinen Tätigkeiten wie den Baugenehmigungsverfahren und der Bauaufsicht, da ist wahrlich genug zu tun. Um so mehr freut es uns, dass Dr. Akbar Nassery die Entwicklung eines Nutzungskonzepts für das Amtsgerichtsgebäude am Markt auf seiner Prioritätenliste ganz nach oben gesetzt hat. Wir stimmen uneingeschränkt seiner Äußerung zu: „Das ist ein wunderschönes Haus und hat eine besondere Bedeutung für unsere Stadt.“

Dr. Nassery ist in Hamburg aufgewachsen, studierter Hochbauingenieur und lebt mit seiner Familie in Hamburg. Im öffentlichen Dienst ist er schon in mehreren verantwortlichen Positionen tätig gewesen, zuletzt in Lüneburg. Das tägliche Pendeln nach Bad Schwartau stört ihn nicht, wie er betonte. Wir haben dem neuen Leiter unseres Bauamts herzlich zur Amtsübertragung gratuliert und ihm viel Glück und Erfolg sowie die volle Unterstützung seines neuen Teams, der gesamten Verwaltung und der Politik gewünscht. (KN)

Klaus Nentwig, Oberstleutnant Dr. Henrik Hoffmann, General a.D. Eberhard Zorn und Antje Greve

Generalinspekteur a.D. Eberhard Zorn berichtet über die Wehrhaftigkeit Deutschlands

Spannender Vortragsabend unseres Patenbataillons in Eutin

Am Abend des 27.11.2023 war im Kasino des Aufklärungsbataillons 6 „Holstein“ in Eutin ein besonderer Gast geladen: Der frühere Generalinspekteur der Bundeswehr, General a.D. Eberhard Zorn, war auf Einladung des Bataillons und des Fördervereins des Verbandes zu einem Vortrag in die Oberst-Herrmann-Kaserne gekommen. Auch unser 1. Vorsitzender Klaus Nentwig und unsere 2. Schriftführerin Antje Greve nahmen neben ca. 100 geladenen Gästen an der Veranstaltung teil.

Vor den erwartungsvollen Gästen spannte Zorn in seiner Rede den Bogen von der „Zeitenwende“ und der aktuellen Wehrfähigkeit über die Resilienz der Bevölkerung im Ernstfall bis hin zur geplanten Brigade Litauen. Gespickt mit vielen launigen Anekdoten aus seiner erst vor kurzem beendeten Dienstzeit, bot sein Vortrag viele Informationen, die dem interessierten Publikum so bisher noch nicht zu Ohren gekommen waren und zu viel Applaus für den Referenten führten. In der nachfolgenden, lebhaften Diskussion gab es daher auch viele vertiefende Nachfragen, zu denen General a.D. Zorn ausführlich Stellung nahm. Nach knapp einer Stunde beendete Bataillonskommandeur Oberst Dr. Hendrik Hoffmann mit großem Dank die offizielle Fragerunde und lud Referent und Gäste zur Fortsetzung des Austausches bei Getränken und kleinen Snacks, die die fleißigen Soldatinnen und Soldaten in ihrer Bataillonsküche für uns bereitet hatten. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit einem großartigen Referenten und vielen Informationen, die zum Nachdenken anregten. (AG)

Der neue Weihnachtsmarkt mit unserem Zwergenwald erstrahlt im Lichterglanz!

Der neue Weihnachtsmarkt mit unserem Zwergenwald erstrahlt im Lichterglanz!

Mit dem neuen Konzept für den Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz und unserem Zwergenwald in der Markttwiete waren alle Besucher von nah und fern überzeugt. Die neuen „Hütten“ auf dem Marktplatz, die Rollstuhl- und Kinderwagengerechten Wege neben den Flächen mit Rindenmulch sowie das gastronomische Angebot hat Aussteller und Gäste zufriedengestellt – und auch unser Zwergenwald hat wesentlich dazu beigetragen.

Unter der Leitung von Mike Buchhardt und dem Zwergenvater Rolf Kirsten haben viele ehrenamtliche Helfer über das Jahr wieder dafür gesorgt, dass die mittlerweile 33 Zwergenhäuser mit ihren rund 150 Bewohnern wieder im neuen Glanz erstrahlten und ab dem 27. November wieder viele Kinderaugen zum Glänzen gebracht haben. Deutschlands größter „Zwergenwald“, der auch im LUV Center Dänischburg durch eine „kleine Abordnung“ beworben wurde, war wieder ein Magnet.

Durch die Spenden der kleinen und großen Besucher des Zwergenwaldes haben wir wieder eine schöne Einnahme erzielen können. Diese wird aber auch benötigt, da wir durch die Pflege und Instandhaltung Kosten für Materialien und Fremdleistung abdecken können. Wir danken allen, die uns mit ihrer Spende unterstützt haben.

Allen ehrenamtlichen Helfern wie auch dem Elektromeister Mario Mandelkau, Bad Schwartau, der uns durch fachlichen Rat und technische Abnahme zur Seite gestanden hat, sowie der Firma Sönke Jordt, Ratekau, die für den An- bzw. Abtransport vom Lagerort gesorgt hat, haben wir herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter des Baubetriebshofes der Stadt Bad Schwartau. Diese haben mit Muskel- und Maschinenkraft dafür gesorgt, dass alles an der richtigen Stelle steht, rund 70 Tannenbäume aufgestellt und den Abbau organisiert. Seit Ende Dezember befinden sich alle Zwerge wieder im Lager bei der Firma Egerland und warten darauf, dass über das Jahr wieder Hand angelegt wird, damit zum nächsten Weihnachtsfest wieder alles erstrahlt und sich bewegt.

Übrigens, wer handwerklich begabt ist und Lust hat, in ungezwungener Atmosphäre an den Zwergenhäusern und Zwergen mit zu „werkeln“, darf sich gerne an den Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereines wenden. (BK)

Der Nikolaus rief zur Stiefelaktion

Rund um den Nikolaustag gab es im Advent 2023 wieder die Nikolaus Stiefelaktion für unsere jüngsten Mitbürger. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Gemeinnützigen Bürgerverein und der Kirchengemeinde Rensefeld. Mutter und Vater, Oma und Opa zusammen mit dem Nachwuchs konnten ihre Stiefelchen am 2. Dezember, dem Sonnabend vor Nikolaus, auf dem neu gestalteten Weihnachtsmarkt abgeben.

Dann musste bis zum nächsten Samstag gewartet werden. In der Zwischenzeit füllte der Nikolaus mit seinen Helfern die rund 200 abgegebenen Kinderstiefel mit vielen Naschereien und Überraschungen, Am 09. Dezember war es dann soweit. Alle Kinder konnten ihre Stiefel wieder abholen. Bei vielen war die Freude groß, als sie sahen was der Nikolaus alles in die Beutel mit den Stiefeln gelegt hatte.

Jetzt heißt es wieder bis zum nächsten Advent warten, bis der Nikolaus seine Türen öffnet, um zur großen Stiefelaktion aufzurufen.

Der Nikolaus bedankt sich ganz herzlich bei allen, die ihn unterstütz haben. (WK)

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren:

- EDEKA Martens Service GmbH&Co. KG (Sachspende)
- H. u. J. Brüggen KG (Sachspende)
- Schwartauer Werke GmbH & Co. KG (Sachspende)
- Matzen Kaufhäuser GmbH & Co. KG (kostenlose Raumüberlassung)
- Waldhotel Riesebusch, Nadine Lemm und Thomas Buchholz (kostenlose Überlassung des Weihnachtsstandes)

Preisverleihung Nikolausstiefel-Aktion

Das Siegerbild von Luisa, 9 Jahre alt

2. und 3. Platz

Am 02.12. und 09.12. des vergangenen Jahres organisierten der Gemeinnützige Bürgerverein und die Kirchengemeinde Rensefeld die alljährliche Niklaslausstiefel-Aktion. Im Rahmen der Veranstaltung wurde den Kindern angeboten, an einem Malwettbewerb teilzunehmen. Unter dem Motto: „So feiere ich Weihnachten“ nahmen 67 Kinder zwischen 2 und 14 Jahren teil. Dabei waren viele tolle Kreationen. Der Jury fiel es schwer, die Besten auszuwählen. Nach langen Diskussionen fiel die Entscheidung. Die besten drei waren schließlich gefunden.

Den 3. Platz erreichte die erst 5 Jahre alte Marit. Der 2. Platz ging an die 7 Jahre alte Marie und den ersten Platz belegte Luisa, 9 Jahre alt. Kein Wettbewerb ohne Preisverleihung. Sie fand am 09.01 statt. Nicole Ott, von der Kirchengemeinde, dankte den Helferinnen und Helfern. Sie überreichte den strahlenden Siegerinnen die Preise und lud sie ein, beim nächsten Mal wieder mit dabei zu sein. Den Kindern hat es richtig Spaß gemacht. Sie werden sicherlich beim nächsten Malwettbewerb wieder mitmachen. (WK)

Weihnachtskonzert mit Weltformat

Chor der Singeleiter begeisterte stimmgewaltig mit außergewöhnlichen Kompositionen

Bereits zum 31. Mal lud der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau am 10.12.2023 wieder Musikfreundinnen und -freunde zum vorweihnachtlichen Konzert mit dem hochangesehenen Vokalensemble in die Bad Schwartauer Christuskirche.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die ev.-lut. Kirchengemeinde Bad Schwartau, dafür, dass wir auch in diesem Jahr wieder in den Räumen der Christuskirche zu Gast sein durften.

Unter dem Motto „In Dulci Jubilo" präsentierte uns der Chor der Singeleiter Lübeck unter der Leitung von Darko Bunderla wieder zahlreiche Neueinstudierungen und Auszüge aus seinem vielfältigen und umfangreichen Adventsprogramm. 1947 gegründet zählt der Chor seit über 75 Jahren zu den bekanntesten und traditionsreichsten Vokalensembles der Hansestadt. Während das Ensemble im Herbst 2022 noch coronabedingt in stark reduzierter Besetzung auftrat, konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer dieses Mal die volle Stimmgewaltigkeit aller 43 Sängerinnen und Sänger genießen. Auch in diesem Jahr hatte Chorleiter Darko Bunderla wieder einige ganz besondere Kompositionen im Gepäck: begleitet von den sphärischen Klängen eines 12-stimmigen Summ-Kanons durfte das Publikum „Es ist ein Ros entsprungen" ganz neu erleben. Auch das bekannte „Adeste fidelis" bekam durch die dreisprachige Darbietung in Latein, Deutsch und Englisch eine ganz neue Strahlkraft.

Und obwohl die Veranstaltung dieses Mal aufgrund mehrerer paralleler Veranstaltungen mit 100 Teilnehmern verhältnismäßig gering besucht war, freuen wir uns sehr über die erhaltenen Spenden in Höhe von 980,76 Euro, mit denen wir auch dieses Mal die Arbeit des Chores und der Kirchengemeinde Bad Schwartau unterstützen konnten. (AG)

Großzügige Spende

Kurz vor Beginn des neuen Jahres erhielt der Bürgerverein eine freudige Nachricht. Ein Spende von insgesamt 5.045,00 Euro wurde uns von unserem 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Joachim Wallmeroth, überreicht.

Joachim hat sich zur Beendigung seines Ruhestandes etwas ganz Besonderes ausgedacht. Anstelle von Geschenken und Aufmerksamkeiten zur Verabschiedung, bat er um Spenden zu Gunsten des Bürgervereins.

Mit großer Dankbarkeit und Bewunderung danken wir Joachim für seine Großzügigkeit. Die Summe hat uns schier verblüfft und es gab großen Applaus! Das soviel Geld zusammen gekommen ist, lässt darauf schließen, dass Joachim während der Reise durch seine berufliche Laufbahn Spuren hinterlassen hat.

22 Jahre lang hat Joachim im höchsten Gremium der Sparkasse Holstein gewirkt. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vertriebsvorstand war er für den Mittelstand, für professionelle Immobilienkunden und für das Privat Banking zuständig. Außerdem führte er als Vorsitzender die Gesellschafterversammlung der Tochtergesellschaft S-International.

Nun ist er in den Ruhestand getreten. Wir gratulieren ihm zu einem neuen Lebensabschnitt voller Zeit für Hobby's, Familie, Reisen und dem Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e. V. Der Vorstand wird gemeinsam entscheiden, wie der Betrag eingesetzt wird und die Arbeit des Gemeinnützigen Bürgervereins unterstützen kann. (RN)

Große Kinderfaschingsparty begeisterte viele kleine und große Gäste

Am 10.02.2024 fand bereits **zum 4. Mal** der von Marco Gieseler organisierte Kinderfasching statt. Die Veranstaltung, die sich mittlerweile weit über die Grenzen von Bad Schwartau herumgesprochen hat, wurde von weit über 150 Kindern in den verschiedensten Kostümen besucht. Sie brachten ihre Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Freunde mit in die Mensa der ESG Bad Schwartau. Wie sagt man im Sport so schön „Never change a winning Team", so dass wir erneut Henry von Hit Skip und Zauberer Roger für unser Fasching gewinnen konnten.

Um 14:00 Uhr ging es los und Henry schaffte es, die Kinder vom ersten Ton an mit seiner Gitarre und den kleinen Tanz- und Mitmach-Spielen zu begeistern. Als Henry eine kleine Pause machte, übernahm unser Zauberer Roger, der nicht nur die kleinen Besucher mit seinen Zaubertricks verblüffte und im Anschluss so lange Luftballons modellierte, bis alle Wünsche erfüllt waren. Dann ging es wieder weiter mit Henry und die Tanzfläche füllte sich nicht nur mit den Kindern. Zwischendurch gab es zahlreiche Bonbonregen und als das beste Kostüm prämiert werden sollte, hat die Jury beschlossen, dass alle den 1. Platz belegt haben, so dass die Preise verlost wurden.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und kündigen jetzt schon einmal an, dass der Kinderfasching **im nächsten Jahr am 01.03.2025** stattfindet. (MG)

Unser „Mister Fasching" Marco Gieseler

Erster Erwachsenen-Fasching ein Riesenerfolg!

Tolles Buffett, tolle Band und Tanzen bis die Socken qualmen

Als wir im letzten Jahr nach dem Kinderfasching mit dem Abschmücken der Mensa begannen, kam dem Orga-Team der Gedanke im Anschluss an den Kinderfasching auch eine Party für die Großen zu veranstalten. Gesagt, Getan und wie sagt man so schön „Nach dem Fasching, ist vor dem Fasching!“ und so hat der Organisator Marco Gieseler gleich mit der Planung angefangen, so dass am 10.02.2024 zwei Faschingsfeste für Groß und Klein stattfinden konnten.

Als die letzten Kinder die Mensa um 17:00 Uhr verlassen hatten, fingen wir mit dem Aufräumen und Umbau an, was ein echter Kraftakt war, denn die ersten Gäste wurden bereits um 19:00 Uhr erwartet. Der Kartenvorverkauf zum Preis von 25€ inkl. einem großen Buffet vom Waldhotel Riesebusch fand bei der Stadtbücherei Bad Schwartau statt und zu unserer großen Freude war die Nachfrage so groß, dass wir sogar noch einige Zusatzkarten ohne Buffett für die Abendkasse nachdrucken mussten.
Nach der Begrüßung wurde sich zunächst am Buffet gestärkt - als Grundlage für den weiteren Verlauf. Und obwohl zu diesem Zeitpunkt „nur“ Musik vom Band lief, gab es für die ersten Tanzwütigen bereits kein Halten mehr. Ab 21:00 Uhr übernahmen dann Henry und Andy von Hit Skip das Ruder und ab dem Moment wurde nicht nur fleißig getanzt, sondern auch gerudert und Bob gefahren (wer dabei war, weiß was gemeint ist) und auch die eine oder andere Polonaise durfte nicht fehlen.

In der Pause freuten sich viele Gäste über ihre hochwertigen Tombola-Gewinne (wie z.B. ein Wellness-Wochenende oder Karten für das Piratenfestival in Grevesmühlen). Als unser Fasching wie geplant um 01:00 Uhr beendet werden sollte, wurden vom harten Kern mehrere Zugaben gefordert und Hit Skip ließen es sich natürlich nicht nehmen, diese zu erfüllen, so dass die Party um ein paar Lieder verlängert wurde. (MG)

Nächste Faschingsparty: 01.03.2025

Gemeinnütziger
Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.

Einladung zur 74. Jahreshauptversammlung am Dienstag, 23. April 2024, um 18:30 Uhr, Mensa der ESG, Schulstraße

Tagesordnung

Musikvortrag, Gregor Tippl, Piano

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung Verstorbener
3. Grußworte
4. Ehrungen

Musikvortrag, Gregor Tippl, Piano

5. Vortrag zu 125 Jahre Schwartauer Werke von **Dr. Arend Oetker**: „Die Schwartauer Werke, Rückblick und Zukunftsperspektiven".
6. Aus unserer Arbeit, Rückblick und Ausblick
7. Bericht des Kassenwartes
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahlen:
    Bestellung eines Wahlleiters
    10.1 1. Vorsitzende(r), Kandidat: **Joachim Wallmeroth**
    10.2 1. Stellv. Vorsitzende(r), Kandidatin: **Rebecca Nissen**
    10.3 2. Stellv. Vorsitzende(r), Kandidat: **Marko Gieseler**
    10.4 2. Schriftführende(r), Kandidatin: **Rebekka Leitmann**
    10.5 Beisitzer(in), Kandidatin: **Gerlinde Matz**
    10.6 Beisitzer(in), Kandidat: **Björn Lüth**
    10.7 Beisitzer(in), Kandidatin: **Wiebke Watzlawek**
    10.8 Beisitzer(in), Kandidat: **Thomas Rupp**
    10.9 Beisitzer(in), Kandidat: **Michael Thole**
    10.10 Kassenprüfer(in): Kandidat: **Olaf Nelle**
    Die Vorgeschlagenen haben ihre Bereitschaft zur Übernahme der Ämter erklärt.
11. Verschiedenes – Fragen und Antworten

Musikvortrag, Gregor Tippl, Piano

Gemeinsamer Gesang: Schleswig-Holstein- Lied

Einladung zur 74. Jahreshauptversammlung

Dr. Arend Oetker zu Gast und Wechsel an der Vorstandsspitze

Die diesjährige Jahreshauptversammlung unseres gemeinnützigen Bürgervereins hält für unsere Mitglieder einige Höhepunkte und Veränderungen bereit: Zum einen dürfen wir anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schwartauer Werke in diesem Jahr Herrn Dr. Arend Oetker (1. Vorsitzender der gleichnamigen Holding) als Gastredner begrüßen. Wir freuen uns sehr über seine Zusage und die große Ehre, die er uns mit seinem Besuch erweist.

Zum anderen wird sich unser Vereinsvorstand in wesentlichen Teilen neu aufstellen. Hintergrund dieser Veränderungen ist der – nach über 30jährigem, engagiertem Wirken – wohlverdiente Wechsel unseres hoch geschätzten 1. Vorsitzenden Klaus Nentwig in den (Un-)Ruhestand. Wir alle bedauern diesen Schritt zutiefst, haben jedoch nach diesem umfangreichen Wirken und angesichts seines hohen Alters großes Verständnis für diesen Schritt. Daher möchten wir mit tiefer Dankbarkeit an dieser Stelle noch einmal die Stationen seines langjährigen Wirkens skizzieren:

Auf Vorschlag des damaligen 1. Vorsitzenden Klaus Rathje wurde Klaus Nentwig in der Jahreshauptversammlung 1992, also vor 32 Jahren, zum 1. Stellv. Vorsitzenden unseres Vereins gewählt. "Leicht ist es mir damals nicht gefallen, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen." erinnert sich Klaus Nentwig. Denn sein Beruf und seine Familie sollten ja auch nicht zu kurz kommen. Aber gereizt habe ihn die Aufgabe schon, außerhalb der Politik in unserer Stadt an deren Gestaltung, Ihrer Verschönerung und Entwicklung mitwirken zu können.

Die Zusammenarbeit mit Klaus Rathje sei wirklich hervorragend, äußerst vertrauensvoll und freundschaftlich gewesen. Das gleiche gelte für das damalige Team, von denen heute noch Einige dabei sind – und natürlich auch für das heutige Team.

Nach dem Tod von Klaus Rathje am 21.11.1999 habe er – mit etwas Bangen – in der JHV 2000 das Amt des 1. Vorsitzenden unseres Vereins übernommen, das er heute seit 22 Jahren inne hat, immer mit einem tüchtigen und sich verstärkenden Team an der Seite.

„Was haben wir in den letzten drei Jahrzehnten erreicht? Da kommt Vieles in Erinnerung. Zu denken ist an bedeutsame, unser Stadtzentrum prägende Kunstwerke, wie z.B. den Paul-Peterich-Marktbrunnen, den „Knoten" von Jo Kley, der als Zeichen der Verbundenheit auf dem Europaplatz steht, die „Lesende" von Josef Wieczorek vor der Stadtbücherei oder auch die Bronzebüste von Thomas Mann in der Eutiner Straße beim Eingang in den Kurpark.

Der Brunnenschmuck zu Ostern, die von vielen Bürgern mit ihren Spenden finanzierten Blumenampeln im Sommer, unsere 22 großen

Danke,

Klaus!

Promenadenfeste im Kurpark, unsere „Weißen Dinner“ auf dem Markt, unsere mehr als 35 Jahre lang veranstalteten Plattdeutschen Abende auf dem Pariner Berg: all das waren bedeutende Aktivitäten.

Freude gemacht haben ihm das alljährliche Aufstellen des Maibaums und die durchweg gut besuchten Maifeiern mit all den fröhlich schunkelnden Schwartauer Bürgern. Eine Bereicherung sind auch die Faschingsfeste für Kinder - in diesem Jahr erstmals mit großem Erfolg auch für Erwachsene.

„Einen großen Dank möchte ich Rolf Kirsten sagen, dafür, dass er uns vor fünf Jahren sein wichtiges Werk, seinen Zwergenwald, anvertraut hat.“ merkt Nentwig an.

Mit heller Freude denke er auch an die vielen Konzerte, die der Bürgerverein seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck veranstaltet und die inzwischen 31 Adventskonzerte mit dem Chor der Singeleiter Lübeck. Auch an die inzwischen bedeutende Sammlung von Werken des Schwartauer Künstlers Paul Peterich, die aus Mitteln des Bürgervereins und mit Spenden vieler Mitglieder für unsere Stadt zusammengetragen werden konnte.

Als besonderes „Highlight“ im Frühjahr müssen auch die alljährlichen Ausflugsfahrten genannt werden, in diesem Jahr geht es z.B. nach Bad Doberan.

Stolz ist Klaus Nentwig auf die Bürgerstiftung Bad Schwartau. 2008 von ihm mit begründet habe sie schon viel Gutes in unserer Stadt tun können. Inzwischen habe sie ein Vermögen von ca. 300.000.- €, dessen Erträge alljährlich den Bürgern unserer Stadt zugute kämen. Neben vielem anderem schließlich noch die Redaktion unseres „Bürgerbriefs“ zu erwähnen, die Klaus Nentwig gleich nach seinem Eintritt in den Vorstand übernommen und lange Zeit innegehabt habe.

„Die bewegendsten Erlebnisse meiner „Amtszeit“ sind ohne Zweifel die ersten Begegnungen und dann die gewachsene Freundschaft mit Richard Yashek, dem einzigen Überlebenden des Holocaust aus unserer Stadt, seiner Ehefrau Rosalye und ihrer Tochter Kim Yashek-Lockhart, die Ende 2022 unsere Stadt wieder besucht hat. Für diese tiefe menschliche Erfahrung bin ich unendlich dankbar.“ sagt Klaus Nentwig bewegt.

Dies alles zu bewirken sei immer Teamwork des **ganzen** Vorstands gewesen. Daher läge ihm am Herzen, allen jenen sehr zu danken, mit denen er das Glück gehabt habe, in mehr als 30 Jahren ehrenamtlich und uneigennützig zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger zusammenarbeiten zu können. Und ein ganz besonderer Dank gehe vor allem an seine Familie und seine Berufskollegen, die immer Rücksicht genommen und Verständnis für sein Engagement im Vorstand unseres Bürgervereins aufgebracht hätten.

Diesen Dank können wir nur zurückgeben: wir danken Klaus Nentwig für sein großes Engagement und vielfältiges Wirken für unsere Stadt und wünschen ihm von Herzen alles Gute! (KN+AG)

Großes Bedauern – Antje Greve verlässt den Vorstand

Vor zwei Jahren ist sie in unser Leitungsgremium eingetreten, zunächst als Beisitzerin, dann ab 2023 als 2. Schriftführerin. Sie hat sich in unserem kooperativ arbeitenden Team in alle Projekte eingebracht, bei denen sie neben ihrem Beruf als Unternehmensberaterin mit Ideen und Mitwirkung einen Beitrag leisten konnte. Sei es beim Kinderfasching, bei der Gestaltung unseres Festwagens zum Volksfestumzug, beim Weißen Dinner auf dem Marktplatz sowie bei allen Veranstaltungen, Konzerten und öffentlichen Präsentationen unseres Bürgervereins war sie mit ganzer Kraft dabei.

Ihr „Meisterstück" hat sie erbracht, als sie im Sommer 2023 gemeinsam mit Björn Lüth die komplette Neugestaltung unseres

Bürgerbriefs übernahm. Das Ergebnis ihrer Arbeit kann sich wirklich sehen lassen und ist mit sehr positivem Zuspruch aus unserer Mitgliedschaft aufgenommen worden, unser letzter Bürgerbrief Nr. 92. Mit einem neuen Format, einer größeren und geänderten Schrift, größeren Fotos, einem etwas leichteren Berichtsstil und einer geänderten Gestaltung hat das 2 x jährlich erscheinende Informationsblatt für unsere Mitglieder deutlich an Attraktivität und Lesbarkeit gewonnen.
Nach „Corona" sind die beruflichen Anforderungen nun wieder so sehr gestiegen, dass Antje Greve ihre Tätigkeit in unserem Vorstand leider nicht fortsetzen kann. Aber zur großen Freude aller Mitglieder unseres Teams wird sie weiterhin für die Gestaltung unseres Bürgerbriefs verantwortlich zeichnen. Wir alle danken Antje Greve sehr für ihr außerordentliches Engagement für unseren Bürgerverein und für ihre Bereitschaft, uns auch künftig zur Seite zu stehen. (KN)

Ab in die Natur!

Die Natur in Bad Schwartau und in der näheren Umgebung von Bad Schwartau hat uns sehr viel zu bieten. Zwar beträgt der Waldanteil im „Land zwischen den Meeren“ nur elf Prozent, aber diese elf Prozent sind bei genauerem Betrachten wunderschön.

Mit diesem Waldanteil ist Schleswig-Holstein übrigens das traurige Schlusslicht unter den Flächenländern in Deutschland. Es gab schon viel schlechtere Werte für den Wald in Schleswig-Holstein, aber seit dem Zweiten Weltkrieg wird erfolgreich daran gearbeitet mehr Wald in Schleswig-Holstein aufzuforsten. Und die Arbeit für den Wald geht jeden Tag weiter!

Diese wunderschöne Natur in Bad Schwartau und unserer Umgebung wollen wir Ihnen durch diverse Aktivitäten näherbringen.

Waldwanderungen

Wir haben unseren Förster Karsten Tybussek dafür gewinnen können, dass er uns in diesem Jahr gleich zwei sehr schöne und sehr unterschiedliche Waldtypen vorstellen wird.

1. Am **Donnerstag, 11. April, 16:00 Uhr** geht es in das Rocksholz. Das Rocksholz ist leider nur wenigen Bad Schwartauern bekannt. Der Wald liegt zwischen Bad Schwartau und Pohnsdorf, auf der linken Seite, direkt an der Grenze zu Stockelsdorf. Dieser idyllische Wald hat einen besonderen Charme und Förster Tybussek wird uns bei dieser Führung weitere Details zur Entstehung und zur weiteren Zukunft dieses Waldes erzählen. Aktuell gibt es z.B. spannende Diskussionen, ob man in diesem Wald nicht einen Ruheforst einrichten sollte. Der ca. 2-stündige Spaziergang startet direkt am Eingang zum Wald. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten vor Ort ist es ratsam, möglichst zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen.

2. Verlässt man Sereetz Richtung Tiefende auf der Straße „Am Rugenberg“, gibt es hier links und rechts der Straße herrliche Wälder. So werden wir bei diesem Spaziergang eine Galloway Rinderherde sehen, eine große Fallobstwiese bestaunen dürfen und vieles mehr. Diese große Abwechslung der Waldstrukturen wird uns Förster Tybussek

am **Mittwoch, 25. September, ab 16:00 Uhr** bei einem Waldspaziergang in diesem Waldgebiet präsentieren. Wer Herrn Tybussek kennt wird wissen, dass auch dieses ein sehr kurzweiliger, unterhaltsamer und sehr informativer Spaziergang werden wird. Auch für diesen Waldspaziergang planen wir ca. 2 Stunden. Wir treffen uns direkt an der Sereetzer Busstation, Endhaltestelle „Am Rugenberg", Richtung Tiefende.

Ein Jahr nach der Renaturierung der Schwartau

Mit der Enthüllung einer Schautafel an der Brücke nach Groß Parin am 07. September 2023 hat der Schleswig-Holsteinische Umweltminister Tobias Goldschmidt das Projekt zur Renaturierung der Schwartau offiziell an die Bürger übergeben. Wie bereits im letzten Bürgerbrief beschrieben, sollten durch diese umfangreichen Baumaßnahmen zwischen Hobbersdorf und Bad Schwartau große Teile der Schwartau wieder in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt werden. Neue Auenlandschaften sollten geschaffen werden, die Anzahl der Tierpopulationen und auch die Pflanzenvielfalt sollte erhöht werden. Auf einer Radtour mit dem Verbandsvorsteher des Wasser- und Bodenverbandes, Robert Muus, wollen wir uns nun anschauen, wie sich die Natur an der Schwartau nach einem Jahr weiterentwickelt hat. Hat man die gesteckten Ziele bei diesem großen Bauvorhaben erreicht?

Wir treffen uns mit dem Fahrrad **am Freitag, 03. Mai, 16:00 Uhr** in Groß Parin in der Straße „In de Röth". Bitte festes Schuhzeug und etwas Zeit mitbringen. Wir werden wieder durch Wiesen und Felder bis direkt an die Schwartau herantreten. Nach ca. 3 Stunden werden wir dann wieder an unseren Ausgangspunkt in Groß Parin zurückkehren.

Fahrradtouren

Die Begeisterung für das Radfahren nimmt in Deutschland von Jahr zu Jahr zu. Wir werden auf unseren Radtouren daher das Sportliche auch mit der Liebe zur Natur verbinden. Viele unserer Wege gehen über kleine Wege, durch Wälder oder entlang der Ostsee. Unterwegs werden wir stets kurze Verpflegungspausen einlegen und Wissenswertes über Natur und Kultur erfahren. Die Touren dauern daher erfahrungsgemäß etwas länger. Je nach Tourlänge sollten Sie aber mit vier bis fünf Stunden Zeitbedarf kalkulieren.

Mit Ausnahme des Monats Juni haben wir uns jeweils den dritten Samstag im Monat als Termin für diese Fahrradtouren herausgesucht. Jeweils um 10:00 Uhr treffen wir uns am Bad Schwartauer Marktplatz, Höhe des alten Amtsgerichtes zum Start.

1. Los geht es **am Samstag, 20. April**. Entlang der diversen Seen in unserer Umgebung (Kuhlsee, Woltersteich, Kleiner Pönitzer See, …) fahren wir bis an die Ostsee und dann in einem großen Bogen entlang des Ruppersdorfer Sees zurück nach Bad Schwartau. Zum Start der Fahrradsaison haben wir dann ca. 46 km auf dem Rad geschafft.

2. Am Samstag, 18. Mai geht es über 51 km von Bad Schwartau aus dann bis an den Ratzeburger See. Leider werden wir von Bad Schwartau bis nach Lübeck keine sehr schöne Strecke entlang der Straße haben, aber der folgende Weg entlang der Wakenitz und über den Drägerweg entschädigt uns dafür. Eine sehr schöne Fahrradtour über viele Waldwege. Ziel ist dann Rothenhusen, wo wir auch eine etwas längere Pause zur Entspannung einlegen werden. Wer mag, kann bei schönem Wetter auch gerne die Badesachen mitbringen und das kühle Nass des Ratzeburger Sees genießen!

3. Am Samstag, 20. Juli geht es dann nach Travemünde und Timmendorfer Strand. Wir

genießen auf unserer Fahrt eine Ruhepause im Waldhusener Forst und werden dann das Radfahren entlang der Ostsee einfach genießen. Für diese Tour sind ca. 45 km eingeplant.

4. Die längste und aus meiner Sicht schönste Tour folgt dann **am Samstag, 17. August**. Wir fahren über schöne Wege bis nach Travemünde, machen eine kurze Pause im Waldhusener Moor, setzen mit der Priwallfähre (die Kosten trägt bitte jeder Teilnehmer selbst) auf den Priwall über und fahren dann direkt entlang der Ostsee bis zum Schlossgut Schwansee. Wenn gewünscht, werden wir noch eine kurze Badepause an einer der vielen Badestellen auf unserem Weg einlegen. Wir werden das Schlossgut Schwansee besuchen, die Kirche in Kalkhorst bestaunen und nach einer weiteren Erfrischungspause in Pötenitz werden wir dann wieder mit der Fähre nach Travemünde übersetzen und den Heimweg antreten.

5. Im September wird dann noch die jährliche Aktion „Stadtradeln 2024“ folgen. Ob und in welchem Umfang wir uns mit dem Gemeinnützigen Bürgerverein hier einbringen werden, muss noch geklärt werden.

Alle unsere Radtouren sind natürlich vom Wetter abhängig. Sollte es wider Erwarten zu einem der Termine in Strömen gießen, werden wir die Tour leider absagen müssen.
Alle hier beschriebenen Aktivitäten sind für Mitglieder des Gemeinnützigen Bürgervereins kostenfrei. Nicht-Mitglieder werden um einen Kostenbeitrag von mindestens € 5,-- / Tour gebeten. Spenden für den Gemeinnützigen Bürgerverein sind natürlich jederzeit gern willkommen.

Natur ist Zukunft! Wir wollen diesem Thema auch zukünftig mehr Platz in unserem Leben geben. Damit sind natürlich auch noch weitere Aktivitäten möglich. Wer also noch weitere Ideen und Anregungen für uns hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist bei allen unseren Aktivitäten leider begrenzt. Wer Interesse an einer dieser Touren, oder auch gerne auch an allen diesen Touren hat, meldet sich bitte mit Angabe der Veranstaltung rechtzeitig bei **Michael Thole, E-Mail: michael.thole@gmx.de oder Telefon 0451-281358**. Es gilt dabei das Windhundprinzip: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Ich freue mich auf viele schöne, spannende und unterhaltsame Stunden mit euch / Ihnen! (MT)

Entwicklung des Amtsgerichts als kulturelles Zentrum

Zwischenbericht aus der Arbeit unseres Gremiums

Seit 2019 steht dieses große, unser Stadtzentrum prägende Haus im Eigentum der Stadt. Im Frühjahr 2023 wurden die aufwändigen Renovierungsarbeiten an seinem Äußeren abgeschlossen. Derzeit wird die straßenseitige Grundstücksmauer originalgetreu rekonstruiert. An die Farbe der Fassade, die der ursprünglichen Farbgebung bei der Errichtung vor 110 Jahren entsprechen soll, mussten sich viele Mitbürger erst einmal gewöhnen. Aber inzwischen ist alle anfängliche Kritik verstummt.

In dem Gebäude befinden sich neben dem Archiv nur die Büros einiger Mitarbeiter der städtischen Betriebe. Seit langem setzen wir uns dafür ein, in dem baulichen „Schmuckstück" am Markt ein kulturelles Zentrum zu schaffen, einen lebendigen Ort für Jung und Alt. Nun nimmt die Sache Fahrt auf. Mehrfach, zuletzt in ihrer Neujahrsansprache, hat Bürgermeisterin Dr. Katrin Engeln erklärt, dass noch in diesem Jahr ein Fachbüro mit der Erstellung eines Nutzungskonzepts für das denkmalgeschützte Haus beauftragt werde.

Die Planer können an umfangreiche Vorarbeiten anknüpfen. Unser Bürgerverein hat bereits 2022 ein Gremium aus seiner Mitgliedschaft gebildet, dem Persönlichkeiten mit hoher Fachkompetenz und Kenntnis der örtlichen Verhältnisse angehören. Bernd Kubsch, Holger Klindwort, Prof. Renate Kastorff-Viemann, Jutta Fahr und Ricky Rix haben die von ihnen entwickelten Gedanken unserer Bürgermeisterin bereits vorgetragen, nämlich: Einbeziehung der städtischen Bücherei, Verbleib des Archivs, ausreichende Flächen für das städtische Museum, Platz für Ausstellungen und Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge u.a. Auf positive Beispiele wie in Bad Oldesloe, Heiligenhafen, Neustadt o.a. wurde hingewiesen, auch auf die Möglichkeit, Unterstützung vom Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. zu erhalten. Unser Gremium wird seine Arbeit fortsetzen. Wir hoffen, dass die bürgerschaftliche Stimme unseres Vereins angemessen Gehör findet und dass wir die Möglichkeit erhalten, unsere Vorstellungen in die Planungen einzubringen. Die Grundlagen für die weiteren Planungen sind übrigens aus dem Nutzungskonzept zu entnehmen, das Architektur- und Stadtplanungsbüro Ewers, Dörnen u. Partner GmbH bereits 2017 im Auftrag der Stadt erstellt hat. Auch die WBS hatte sich schon vorher intensiv mit dem Thema befasst und 2015 einen Plan für das Gebäude als „Haus der Begegnung" entwickelt. Dann liegen auch noch die Vorschläge von Dr. Ruth Prangen vor, die sie 2017 erarbeitet und öffentlich vorgestellt hat. Schließlich hat die äußerst versierte Spezialistin Dagmar Linden, Leiterin der Museumsberatung und – zertifizierung in Schleswig – Holstein, im September 2023 im Ausschuss für Sicherheit und Kultur ihre Vorstellungen zu dem Thema „ Das Museum der Stadt Bad Schwartau – Chancen und Perspektiven" dargelegt. Wir sind gespannt, ob es bei der Vielzahl der vorliegenden Arbeiten und Ideen nun noch etwas Neues geben wird und wie es weiter geht. (KN)

Hat die Bäderbahn noch eine Chance?

Diese Frage stellen wir uns anlässlich des Vortrags zur Geschichte der Bäderbahn am 13. Juni 2024

In vier Jahren könnte ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert werden. Denn seit 1928 ist sie in Betrieb, die Eisenbahnlinie von Lübeck entlang der Lübecker Bucht nach Neustadt.

Ihren Bau damals politisch durchzusetzen, in der Weimarer Republik in einer Zeit äußerst angespannter wirtschaftlicher Verhältnisse, war sehr schwierig, ist aber gelungen. Denn mit dieser Bahn sollten möglichst viele Menschen die Strände an der Ostsee erreichen können, um sich dort zu erholen oder zu entspannen.

Nun soll nach den aktuellen politischen Beschlüssen diese Strecke eingestellt, die Trasse weiter ins Binnenland verlegt und die bestehenden Bahnhöfe geschlossen werden. Die Baupläne betreffen Bad Schwartau zwar nicht direkt. Aber die Bäder, nämlich Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug und Sierksdorf werden bei ihrer Verwirklichung von unserer Stadt aus per Bahn kaum noch erreichbar sein.

Dennoch: es gibt starke Kräfte in der Region, die sich für den Erhalt der Bäderbahn einsetzen. Auch Verkehrsunternehmen haben Interesse bekundet, die Linie fortzuführen, so die Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH (NEG), die die Idee verfolgt, aus der Bäderbahn eine Küsten-S-Bahn zu machen.

Wenn das gelänge, wäre es ein großer Gewinn auch für die Bürger unserer Stadt, die den Erhalt der Bäderbahn deshalb unterstützen sollte. (KN)

Save the Date

Die ostholsteinische Bäderbahn Bad Schwartau – Neustadt (Holstein)

Am 13. Juni 2024 um 18:00 Uhr spricht der Autor Hans-Harald Kloth auf Einladung der Gemeinnützigen Bürgervereins in der **Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg** über die historische Entwicklung der Bäderbahn.

Die Bestrebungen, die Ostseebäder der Lübecker Bucht an das Eisenbahnnetz anzuschließen, reichen bis in die 1890er Jahre zurück. Nach Planungen und darauffolgenden Verzögerungen durch den 1. Weltkrieg konnte 1925 die erste Teilstrecke von Bad Schwartau bis Haffkrug eröffnet werden. Die Reststrecke bis Neustadt in Holstein folgte im Jahr 1925.

Hans-Harald Kloth berichtet aus seinem Buch, schildert den Werdegang der Bäderbahn von der Planung bis zum internationalen Durchgangsverkehr über die Vogelfluglinie ab 1963. Der Eintritt ist frei. (HB)

Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins lädt zum Stammtisch in die Weinbar „Wein & Genießen“

Wenn die Tage länger werden und die Abende milder ist es wieder Zeit für einen geselligen Austausch bei guten Getränken: daher lädt der Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins Mitglieder und Interessierte **am 25.06.2024 ab 18:00 Uhr** zum Stammtisch in der **Weinbar „Wein & Genießen“ in der Lübecker Straße 5.**

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, hören was Sie bewegt und welche Ideen und Anregungen Sie für unsere Stadt und unsere Vereinsarbeit haben. Wir freuen uns über rege Teilnahme. (AG)

Save the Date:

Feier zum ersten Mai

Marktplatz
Bad Schwartau

Doberaner Münster

Ein Tag in Mecklenburg

Ausflug des Bürgervereins nach Bad Doberan und Kühlungsborn am 30. Mai 2024

Unser diesjähriger Ausflug führt nach Bad Doberan und anschließend mit der Molli nach Kühlungsborn.

Das Doberaner Münster wird ohne Übertreibung auch als „Perle der norddeutschen Backsteingotik" bezeichnet und fasziniert jährlich tausende Besucher mit seiner fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Ausstattung. Der Spaziergang zum südlichen Teil des Klosters, dem Klosterhof, führt am Küsterhaus und am Landreiterhaus vorbei. Beeindruckend ist die Ruine des Großen Wirtschaftshauses und der Klostergarten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Bad Doberan beginnt der zweite Teil des Ausfluges: Entdecken Sie die älteste Schmalspurbahn der Ostseeküste zwischen Kühlungsborn und Bad Doberan. Seit 1886 gehört der Molli mit der seltenen Spurweite von 900 mm zum Stadtbild. 365 Tage im Jahr fährt die Bäderbahn mitten durch die Hauptgeschäftsstraße von Bad Doberan vorbei an der weißen Stadt am Meer – Heiligendamm – bis hin zum größten deutschen Ostseebad Kühlungsborn.

Seit 2003 hat Kühlungsborn einen Yachthafen, dieser ist nicht nur Ziel für Wassersportler, sondern inzwischen eine der beliebtesten Bummelmeilen Kühlungsborns. Entlang der Hafenpromenade erwarten Sie Boutiquen mit sportlicher Mode, Schmuckgeschäfte und Gastronomie. (UJ)

Frühjahrsfahrt

Der Molli: Schmalspurbahn, die Bad Doberan mit Kühlungsborn verbindet

Ablauf:

07:00 Uhr	Abfahrt in Bad Schwartau, ZOB Frühstückpause am Bus an der Raststätte Fuchsberg
09:45 Uhr	Ankunft in Bad Doberan am Münster
10:00 Uhr	Einstündige Führung im Münster Bad Doberan Anschließend Freizeit für einen Spaziergang zur Klosterruine und durch den Klostergarten, Fußweg (ca. 300 Meter) zum Restaurant
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Restaurant „*Klosterküche*“ (bitte bei Anmeldung auswählen): Gebratenes Rotbarschfilet in Senfkruste mit Bechamelsauce, Porree, Kartoffelwürfeln *oder* Mecklenburger Rippenbraten mit Backpflaumen und Äpfeln gefüllt, Möhren, Kartoffelstampf
14:00 Uhr	Busfahrt zur Abfahrt der Molli-Bahn in Bad Doberan Bahnhof
14:38 Uhr	Abfahrt der Molli-Bahn nach Kühlungsborn
15:18 Uhr	Ankunft in Kühlungsborn-West und Besichtigung des Museums im Bahnhof
15:45 Uhr	Weiterfahrt mit dem Bus zum Parkplatz am Bootshafen Freizeit zur Erkundung der Marina in Kühlungsborn und Möglichkeit zum Kaffeetrinken
17:30 Uhr	Rückfahrt nach Bad Schwartau – ca. 19:30 Uhr Ankunft in Bad Schwartau

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Der Preis für diese Fahrt beträgt 80,00 € pro Person

Anmeldung und weitere Informationen bei Angela und Dr. Ulrich Jedner:
Tel. 04 51-88 05 78 63 E-Mail: u.jedner@buergerverein-bad-schwartau.de

Vorstellung unserer Partnerstadt Bad Doberan

Bad Doberan liegt zwischen Rostock und Wismar am Nordostrand der Kühlung, einer Stauchmoräne mit größeren Wäldern. Der Sage nach soll der Name Doberan mit dem Versprechen Heinrich Borwins I., Fürst zu Mecklenburg zusammenhängen, an der Stelle seines ersten erlegten Hirsches ein Kloster zu errichten. Die aufgeschreckten Schwäne kreischten dobre, dobre. Bis heute zieren Hirsch und Schwan das Wappen der Stadt. Die heutige Stadt Bad Doberan wurde erstmals 1177 urkundlich als Villa Slavica Doberan erwähnt. Bereits 1171 hatten Mönche des Zisterzienserordens aus dem Kloster Amelungsborn (Weserbergland) im 3 km weiter südöstlich gelegenen Althof ein Kloster gegründet – das erste in Mecklenburg. Der bereits 1232 geweihte romanische Vorgängerbau des heutigen Doberaner Münsters wurde nach dem Brand von 1291 durch einen gotischen Kirchenbau ersetzt, wobei die erhaltenen Teile der romanischen Kirche in den Baukörper der neuen Klosterkirche mit einbezogen wurden. Der gotische Kirchenneubau wurde 1368 geweiht.Neben dem Kloster gab es eine Handwerkersiedlung, den Kammerhof (ehemaliger Bauhof des Klosters), zwei Gastwirtschaften, eine Ziegelei, eine Schmiede und einige Kötter. Daran änderte sich wenig, nachdem das Kloster 1552 an den Landesherrn übergegangen war. Im Kloster wurde ein herzogliches Amt eingerichtet, des Weiteren entstanden eine Mühle und ein Jägerhaus.

Der Status Doberans verbesserte sich im 18. Jahrhundert erheblich, als der mecklenburgische Herzog Friedrich Franz I. es zum Erholungs- und Vergnügungsort der herzoglichen Familie, des mecklenburgischen Adels und später auch des wohlhabenden Bürgertums bestimmte. Aus England war bekannt geworden, dass Baden in der See besonders gesundheitsfördernd sei. Im Jahr 1793 badete der Herzog deshalb auf Anraten seines Rostocker Leibarztes Samuel Gottlieb Vogel am „Heiligen Damm" in der Ostsee und markierte damit die Geburt des ersten deutschen Seebades Heiligendamm.

Dem Ort wurde 1879 das Stadtrecht verliehen (Wappenspruch: Hirsch, Krummstab und Schwan / sind das Wappen von Doberan. Seit 2000 ist Bad Doberan ein Heilbad.

Aber wie sieht es mit der Städtepartnerschaft zwischen Bad Doberan und Bad Schwartau heute aus? Nach dem Mauerfall vor über 30 Jahren waren die Bad Schwartauer eine große Hilfe und hatten unter anderem beim Aufbau der Verwaltung tatkräftig unterstützt. In einem Telefonat mit dem Bürgermeister Jochen Arenz konnte ich raushören, dass er sich einen intensiveren Austausch der Bürger, Vereine und Feuerwehren gut vorstellen kann. Teilweise findet dieser auch statt und wird durch eine Gruppe von Senioren aber auch einem Chor gelebt. Auch die Feuerwehren tauschen sich aus und nehmen an Übungsterminen immer wieder im Austausch teil.

Überrascht hat mich dann der Blick auf die offiziellen Seiten der beiden Partnerstädte. Während bei Bad Schwartau als Beginn 1991 zu lesen ist, steht auf der Seite von Bad Doberan 1989. Dies hat mich dann verwundert und ich nahm Kontakt mit unserem Stadtarchivar auf. Im Archiv sind viele Unterlagen zu sichten, die dann sicher Klarheit bringen. Dies wird dann die Fortsetzung im nächsten Bürgerbrief sein. Ich bin gespannt und ich hoffe, ich habe auch Ihr Interesse geweckt. (JW)

Bürgerstiftung Bad Schwartau

Auch 2023 wurden mit mehreren Einzelmaßnahmen die Kindergärten und Grundschulen unserer Stadt unterstützt. Sehr gefreut haben sich die rd. 200 Bad Schwartauer ABC-Schützen über die Warnwesten, die sie bei ihrer Einschulung von Claudia Engel und Holger Klindwort von der Bürgerstiftung erhalten haben. Vorstandsmitglied Susanne Schneider führte im August wieder einen Kurs zum Erlernen des Schwimmens für 10 Kinder durch Die von Pastor Klaus Bergmann von der freikirchlichen evangelischen Martin-Luther Gemeinde organisierte Mittagsbeköstigung „Schnack Mahl" wurde finanziell gefördert. Sehr dankbar ist der Stiftungsvorstand für die großzügigen Spenden, die sie auch in 2023 wieder erreicht haben.

Die Bad Schwartauer Ursel und Helmut Schoch (14.01.2021 und 05.04.2023) hatten z.B. testamentarisch verfügt, die Arbeit der Stiftung mit 10.000 Euro zu unterstützen. „Wir sind Ursel und Helmut Schoch für Ihren Gemeinsinn und die großzügige Förderung unserer Arbeit sehr dankbar, auch ihrer Tochter Renate Schoch", erklärte Dr. Egon Rudolph, Vorsitzender der Bürgerstiftung Bad Schwartau bewegt, der die Eheleute Schoch persönlich sehr gut kannte.

Elli und Wolfgang Bruhn Stiftung

Axel Gieseler (Vorsitzender), Elke Beck (Schatzmeisterin) und Bernd Kubsch (Schriftführer), berichten, dass 2023 von sozialen Hilfen der Stiftung geprägt war. Mit mehr als 15.000 Euro aus Finanzerträgen konnte zahlreichen bedürftigen Familien unserer Stadt geholfen werden. Auch mehrere Umweltprojekte wurden finanziell gefördert, wie es die Stiftungssatzung vorsieht. „Unsere besondere Aufmerksamkeit im Bereich der Umwelt gilt der von uns gepachteten Streuobstwiese in Groß Parin sowie der Unterstützung der Arbeit des Umweltbeirates", erklärten die drei Vorstandmitglieder. Dank sagen sie allen treuen Spendern, die alljährlich durch ihre Überweisungen das Vermögen der Stiftung stärken, auch jenen, die anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen oder Todesfällen erfolgreich für Spenden an die Stiftung geworben und damit deren Fördermöglichkeiten erweitert haben. Der Vorstand ist in der Stadt mit dem Rathaus, den Schulen, den kirchlichen Einrichtungen und den Vereinen sehr gut vernetzt. „Wir sind glücklich, dass wir schnell von Notlagen erfahren und dann unbürokratisch auch bei kleinen Engpässen helfen können", so Axel Gieseler. Das Vermögen der Stiftung beträgt rund 1,8 Mio. Euro.

Aus der Arbeit der Stiftungen

Anne-Marie Weber Stiftung

Die Stadt Bad Schwartau erhielt 2023 wieder 3.700 Euro aus den Erträgen des Stiftungsvermögens zur Anschaffung fachgerechter Einlagerungsausstattung für das Sammeldepot des Museums verwendet, um die Kunstwerke vor Schäden durch unsachgemäße Lagerung zu bewahren."

(Alle Texte KN)

Mathias und Charlotte Jaede Stiftung

Wiebke Zweig musste nach ihrer Wahl zur in den Schleswig-Holsteinischen Landtag ihre Kräfte bündeln und ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Vorsitzender Dietrich Klindwort dankte ihr nachdrücklich für ihr Engagement. Er berichtete für den Vorstand: „Auch in der Adventszeit 2023 haben wir wieder zahlreiche bedürftige Familien zu einer Kaffeetafel in den Räumen der AWO eingeladen und Einkaufsgutscheine von hiesigen Unternehmen als Weihnachtsgaben verschenkt."

Unser Frühjahrskonzert

Ein musikalischer Hochgenuss erwartet uns!

Es ist ein Glücksfall, dass wir für unser diesjähriges erstes Konzert ein ganz außergewöhnliches Ensemble gewinnen konnten, das Quantum Quintett.

Die fünf jungen Musiker haben im November 2023 die strengen Juroren von ihrem großen Können so sehr überzeugt, dass sie beim 60. Possehl-Musikwettbewerb mit dem hochdotierten 1. Preis ausgezeichnet worden sind. Ihr musikalischer Wettbewerbsvortrag wurde auch im Radio bei NDR Kultur gesendet.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler kennen sich von der Musikhochschule Lübeck und musizieren seit einem Jahr zusammen. Sie kommen alle aus unterschiedlichen Ländern, Ding Zhang (Oboe) aus China, Beatriz Ferreira (Fagott) aus Portugal, Carlota Vallejo Sanchez (Horn) aus Spanien, Anaelle M´Barek (Klarinette) aus Frankreich und Alisa von Rohden (Flöte) aus Deutschland.

Save The Date
26.05.2024

Am Sonntag, den 26. Mai 2024 um 17:00 Uhr werden sie in der Krummlandhalle, Schulstraße 8 in Bad Schwartau groß aufspielen. Alle Musikbegeisterten sind zu diesem besonderen Konzert herzlich eingeladen.

Ticketpreis im **Vorverkauf in der Stadtbücherei** am Markt 17,00 Euro, an der Abendkasse 15,00 Euro. (KN)

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Allen „Geburtstagskindern“ des 2. Halbjahres 2023 (Juli-Dezember) gratulieren wir ganz herzlich. Besonders ehren möchten wir mit einer namentlichen Gratulation alle Jubilare ab 65 Jahren alle 5 Jahre bzw. ab 90 Jahre jedes Jahr.

65 Jahre
Bade, Sabine
Hack, Jolanta
Hogreve, Heinke
Höppner, Andrea
Hügle-Harms, Ruth
Kalkwarf, Heinz
Körn, Torsten
Kraeft, Dorthe
Krasch, Torsten
Schmidt, Michael

70 Jahre
Abel, Walter
Bahnsen, Michael
Braß, Regine
Braun, Stefan
Spiekermann, Norbert
Tylinski, Hans

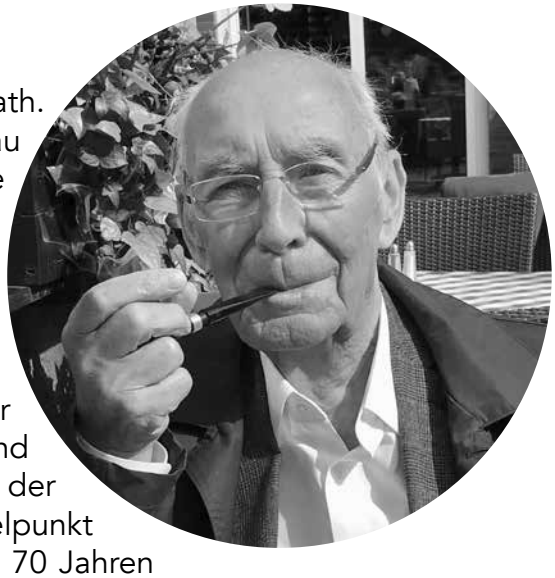
75 Jahre
Boss, Rudi
Clausen, Björn
Draheim, Sigrid
Garbe, Margarete
Gorzialka, Inge
Habenicht, Brigitte
Hildebrandt, Daniel
Holm, Margrit
Kleinstoll, Lore
Mücke, Wim
Schneider, Margot
Wachtel, Bernhard
Woitscheck, Angela

80 Jahre
Dumke, Ursula
Hartmann, Monika
Hennings, Reiner
Hoffmann, Beate
Kirsten, Helmuth
Körting, Lothar
Langfeldt, Klaus
Lück, Karsten
Matthießen, Hans
Mielke, Klaus Peter
Nentwig, Klaus
Ortgies, Ernst
Peuser-Kühne, Eleonore
Prüß, Holger
Schildknecht, Jutta
Schwarz, Thomas
Sieh, Henning
Sielaf, Jürgen
Stellmacher, Hubertus
Tews, Eduard
von Möllendorff, Lothar

85 Jahre
Bertz, Klaus
Böttcher, Karin
Busch, Helga
Dannenberg, Elke
Freiberg, Jörn
Gienapp, Ute
Jacobsen, Volker
Jensen-Eckloff, Anke
Kraemer, Gerda
Ohrt, Heinrich
Rehm, Helga
Spuida, Hannelore

90 bis 97 Jahre
Lorentzen-Letsch, Gabriele
Schumann, Rosemarie
Steffen, Ernst-August
Richter, Wolfgang
Stapelfeldt, Benno
von Aweyden, Horst
Fricke, Wolfgang
Strecker, Tabea
Krause, Annelene
Bohm, Hans-Werner
Pajewski, Ursula
Küchler, Ursula

Abschied von Günter Klose



Von 1965 bis 2001 hat Günter Klose als Pastor der kath. Pfarrei Maria Königin 35 Jahre lang in Bad Schwartau gewirkt und sich hohe Anerkennung und große Verdienste erworben .Als lebensfroher, sehr geselliger und für alles Neue aufgeschlossener Mensch war er in der Gesellschaft unserer Stadt fest verankert. Die Ökumene zwischen allen christlichen Glaubensgemeinschaften Bad Schwartaus hat er ohne alle Berührungsängste bei oftmals sicherlich sehr großzügiger Auslegung der von seiner Kirche vorgegebenen Regeln wahrlich gelebt. Während seiner Amtszeit war „sein" Gemeindezentrum Arche an der Geibelstrasse und damit auch seine Gemeinde ein Mittelpunkt des kirchlichen und geselligen Lebens unserer Stadt. Mit 70 Jahren trat er in den Ruhestand und zog nach Münster/ Westf. Gelegentlich kam er noch zu Besuch , um seine vielen Freundschaften zu pflegen. Günter Klose ist am 5. Dezember 2023 kurz vor Vollendung seines 93. Lebensjahres in Münster verstorben. Seine letzte Ruhestätte hat er in Rensefeld. 33 Jahre lang hat er uns durch seine Mitgliedschaft aber auch durch viele Anregungen unterstützt.

Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Seinen Angehörigen haben wir kondoliert.

Abschied von Konrad Kopplin

Fast 30 Jahre lang war er Mitglied bei uns. Nun ist Konrad Kopplin nach einem erfüllten, langen Leben im Alter von 91 Jahren am 23.12.2023 verstorben. Er war 13 Jahre alt, als seine Familie ihren Bauernhof in Neu Stüdnitz im Kreis Arnswalde / Pommern bei Kriegsende verlassen mußte und unter schwierigsten Umständen. mit Pferd und Wagen nach Bad Schwartau kam. Hier fand sie ihre neue Heimat. „Konni" lernte den Beruf des Kaufmanns bei der angesehenen Firma Franz Schwedt in Lübeck und bewährte sich in seinem Beruf. Beim Pommernball im Hotel Germania am Markt lernte er 1957 seine spätere Ehefrau Margret kennen. Sie stammt aus Danzig und war nach der Flucht zunächst mit ihrer Familie nach Niedersachsen und später von dort ebenfalls nach Bad Schwartau gezogen. 1961 wurde geheiratet und schon 1966 konnte die junge Familie ihr neu erbautes Siedlungshaus in Groß Parin beziehen. Sohn Rainer und Tochter Claudia wurden geboren und die junge Familie war komplett. Mehr als 40 Jahre lang hat sich der Verstorbene für die von ihm mitgegründete Siedlergemeinschaft Groß Parin als Vorsitzender eingesetzt .und hat fast genauso lange im Vorstand des Ortsverbandes der Landsmannschaft der Pommern gewirkt.Er hat sich damit große Verdienste um die Integration der so vielen Heimatvertriebenen in unserer Stadt erworben. Auch die Umwandlung des fusionierten Siedlerbundes Groß Parin / Rensefeld in den „Verband für Wohnungseigentum" hat er noch mitgestaltet.

Wir sind dankbar für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit des Verstorbenen und haben seiner Witwe Margret Kopplin und der Familie kondoliert.

Wir gedenken
aller Mitglieder,
die wir im Jahr 2023
durch Tod verloren
haben und senden
allen Angehörigen
unsere aufrichtige
Anteilnahme.

Jutta Adelsberger
Roland Becker
Gerd Benoit
Hans-Peter Buchholz
Herta Haase
Jochen Hellmann
Christa Kayser
Günter Klose
Konrad Kopplin
Reinhard Koschke
Elisabeth Kucht
Heinrich Martens
Sabine Paepcke
Günter Ruge
Peter Schnoor
Hans-Jürgen Sterley
Peter Wierse
Karl Albers
Inge Beil
Thomas Borchardt
Elvira Daunicht
Gerhard Haucke
Grete Kalz
Marie-Luise Kersten
Winfried Koch
Fritz Korth
Manfred Krüger
Gertrud Lävemann
Dieter Ohlhaver
Helga Paulsen
Wilfried Schäpler
Horst Spahrbier
Hans Wendt

Bitte senden Sie die nebenstehende Beitrittserklärung bei Neueintritt an:

Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail: tanjagrube@t-online.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied!

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. bei.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15,00 Euro oder freiwilliger Beitrag jährlich _____ Euro.

Name, Vorname, Geburtsdatum

PLZ und Wohnort

Straße und Hausnummer

Telefon

E-Mail

Geworben durch

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name in den Mitteilungen des Vereins genannt wird. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten kann ich jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz im Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. habe ich auf der Webseite www.buergerverein-bad-schwartau.de zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden. Ich bin damit einverstanden, per E-Mail aktuelle Termin-informationen zu erhalten (ggf. bitte streichen).

Ort, Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat für neue Mitglieder
Ich ermächtige den Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Die Gläubiger-ID des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e.V. lautet: **DE55ZZZ00000188226** (wird auf dem Kontoauszug Ihres Kreditinstituts ausgewiesen).

IBAN

Kontoinhaber

BIC

Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber / Bevollmächtigter

Miteinander
für unsere Stadt